

Sonnabend, 2. November.

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern

Verkauft täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...



Anzeigen nehmen an: Bischofswerder: Franz Schulze. Briesen: B. Gonschorowski. Bromberg: Graudenz...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur November und Dezember

werden Bestellungen auf den "Gefelligen" von allen Postanstalten und von den Landbriefträgern entgegengenommen.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil der fesselnden Novelle "Im goldenen Käfig" frei nachgeliefert...

Expedition des Gefelligen.

Zur Volkszählung am 2. Dezember.

Den für die nächste Volkszählung im Deutschen Reich bestimmten Zählpapiere sei folgendes entnommen: Für jede Haushaltung ist ein Haushaltungsverzeichnis B und für jede anwesende Person dieser Haushaltung ist eine Zählkarte A bestimmt.

Von der Stadt Pyritz in Pommern ist im ganzen nicht viel bekannt und zu sagen. Sie zählt ungefähr 8050 Einwohner, hat starken Getreide-, namentlich Weizenbau, ein Gymnasium, Gärtnereien und hat im Jahre 1524 fast zuerst unter den pommerschen Städten die Reformation angenommen.

unterbrochen; wenigstens ist, wie er erklärt, die Arbeitslosigkeit nicht durch Arbeitsunfähigkeit veranlaßt. Da er auch in Nr. 11 der Zählkarte keine Mängel und Gebrechen, wie Blindheit auf beiden Augen, Taubstummheit und Geisteskrankheit angiebt, ist es fast selbstverständlich, daß er militärisch ausgebildet ist, wahrscheinlich bei dem Landheere.

Befreiung von Schulden.

Im Laufe einer jahrelang andauernden, schwierigen Erörterung über eine große Streitfrage kommt es zuweilen vor, daß jemand auf einmal einen Grundsatze aufstellt, der ungewein natürlich und selbstverständlich erscheint, den man aber bisher fast außer Acht gelassen hat.

Herr J. v. Heyden-Linden stellt in der "Kreuzzeitg." den Satz auf: "Sollen Schulden verschwinden, so müssen sie bezahlt werden" und sucht nun einen Weg, um Landwirthe von Ueberfchuldung zu befreien.

Der Vorschlag hat unzweifelhaft einen guten Kern und es wäre zweckmäßig, wenn sich praktische Finanzleute darüber äußern wollten. Eine sehr wesentliche Frage würde freilich noch sein: Was soll mit den Gütern und den Besitzern geschehen, die bereits weit über den Taxwerth der Landschaften hinaus verschuldet sind?

Eine Beleuchtungsfrage.

In der Frage, ob die Industrie-Hallen der Berliner Gewerbe-Ausstellung 1896 am Abend beleuchtet werden sollen, sprachn Mittwoch Abend in gemeinsamer Sitzung der Gesamtvorstand, die Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der Gruppen und Untergruppen das entscheidende Wort.

Kosten auf mindestens 500 000 Mk. an; dazu treten noch 2 bis 300 000 Mk., welche die Aussteller werden aufbringen müssen; damit wird auf die einzelnen Aussteller ein Zwang zu pekuniären Opfern ausgeübt.

Für die Beleuchtung in den Abendstunden trat der Geh. Kommerzienrath Goldberger ein. Die allgemeine Beleuchtung werde nach sachmännischer Schätzung nur eine Mehrausgabe von 342 300 Mark verursachen, und zwar betragen die Kosten bei alleiniger Beleuchtung des Parkes bis Mitternacht, der Rotunde des inneren Kuppelbaues, des Hörsaales im Gebäude für Chemie und des Betriebsmaschinenraumes bis 10 Uhr Abends bei 2725 Pferdekraften im Ganzen 385 300 Mark, Abgeben bei allgemeiner Beleuchtung sämtlicher Ausstellungshallen bis 10 Uhr Abends bei 4250 Pferdekraften 727 000 Mark.

Herr Büxtenstein hat des Abends in Chicago in den Maschinenhallen wohl gähnende Wälder, aber keine Käufer oder Leute gesehen, welche die Ausstellung Studiums halber besucht haben.

Der Kompromissantrag, mit der Beleuchtung der einzelnen Gebäude an den verschiedenen Tagen der Woche zu wechseln, wurde mit großer Mehrheit abgelehnt; es werden möglicherweise noch große Volksversammlungen und Versammlungen von Ausstellern stattfinden, um die Beleuchtung der großen Ausstellung zu erörtern.

Berlin, den 1. November.

Nach seiner Rückkehr von Groß-Lichterfelde am Mittwoch Abend 10 Uhr fuhr der Kaiser beim Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe vor und nahm einen längeren Vortrag entgegen.

Der Kaiser begab sich Donnerstag früh nach dem Schießplaz Cummersdorf, nahm das Frühstück im dortigen Kasino ein und traf Nachmittags gegen 5 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Durch Kabinettsordre vom 12. September 1895 hat der Kaiser Gnadenbeweise für Sanitätsoffiziere einreten lassen und bei dieser Gelegenheit ausgesprochen, in wie hohem Grade die Leistungen des Sanitätskorps in dem Feldzuge 1870/71 befriedigt haben.

Zur Feier des Tages von Le Bourget (30. Oktober 1870), welche das Garde-Schützen-Bataillon in Lichterfelde veranstaltet hatte, war auch der Kaiser mit dem von Dresden nach Berlin gekommenen Prinzen Friedrich August von Sachsen erschienen. Auf das vom Oberlieutenant v. Paulowski bei der Festtafel ausgebrachte Kaiserhoch entgegnete der Kaiser nach einigen Augenblicken ungefähr:

"Den herzlichsten Dank spreche ich aus für das Gelübde, welches der Kommandeur soeben im Namen seiner aktiven und früheren Garde-Schützen ausgesprochen hat. Wenn ich an hiesiger Stätte und am heutigen Tage das Wort ergreife, so geschieht es unter besonderen Umständen. Denn erst vor wenigen Wochen bin ich denselben Weg geritten, den das Bataillon unter dem feindlichen Hagelregen hat marschieren müssen, um mich persönlich zu überzeugen, welche Aufgabe das Bataillon gehabt. Ich kannte nur das eine Gefühl mit denen, die mich begleiteten, daß wir im Stillen den Hut abziehen konnten; es war mir unbegreiflich, daß auch nur ein Lebender im Stande gewesen, am Leben zu bleiben. Wenn ich auf die Urquelle dieser Thaten zurückblicke, so ist diese die Leistung meines Herrn Großvaters. Mein Wunsch ist der, daß die drei Säulen in der Armee, das Ehrgefühl, der



es 11  
n und  
hott-  
einlich  
fanden  
wirte  
gagge  
mjerer  
währt  
Hotel-  
ch der  
el des  
el be-  
Danzig  
Bahy  
Se try  
einer  
innen-  
stigen  
edern.  
die die  
Ber-  
s vor  
eichen  
in Otto  
hätens  
General  
baden  
Amts-  
50er  
er an  
Er-  
ntlich-  
ollzog  
enden  
wählt  
auf,  
esher  
nde-  
ng an  
ihyrie  
diesem  
sch ein  
wesen.  
er und  
sferen  
lager-  
auf,  
Ber-  
sonst  
ntlich  
ehen.  
die be-  
zogen  
uder-  
rigen  
nau,  
hählt,  
er g,  
und  
Mein-  
tonie  
die  
grer  
lmer  
eher  
ischen  
und  
elen-  
schen  
ihm  
ntizt  
agen.  
reien  
nden.  
den  
er sich  
alle  
utige  
ieien  
nimmt  
der  
Herr  
glied  
ule.  
die  
von  
auf-  
reits  
eis-  
stadt  
ut-  
die  
antist  
glers  
hnt.  
den  
ge-  
Um  
nen-  
erein  
ist  
ahlt.  
en-  
rrer  
erau  
chen  
im  
lein  
tand  
Die  
s an  
er-  
ins  
ende  
nien  
ich.  
des  
ich.  
hel.  
dem  
ph,  
ber,  
rrer

Richter, Vater und Sohn gestorben 1718 bzw. 1736, in den Kirchenbüchern von Garnsee und Tr. Tromau, Kr. Marienwerder von demselben. — In der hiesigen Kleinkinder-Bewahranstalt fand heute zu Gunsten der Anstalt die Verlosung von weiblichen Handarbeiten, Nippesachen u. s. w. statt.

Gruppe, 31. Oktober. Die auf dem Schießplatz für die Dauer der militärischen Übungen eingerichtete Post- und Telegraphenanstalt ist nunmehr geschlossen worden, nachdem die 36. Division ihre Schießübungen beendet hat. Für die Wintermonate bleibt auf dem Schießplatz nur eine Posthilfsstelle bestehen, deren Verwaltung dem Witzfeldwebel Gromelski von dem auf dem Schießplatz bleibenden Nachkommando übertragen worden ist.

Schwetz, 31. Oktober. Einen nicht unbedeutenden Schaden hat der Nittergutsbesitzer Rahm aus Sullnow erlitten, welcher gestern seine Gespanne mit Spiritus nach Culm geschickt hatte. Die Pferde eines der Fuhrwerke wurden an der Weichselufer, der Krutcher des Gefährtes, ein Unglück ahnend, sprang vom Wagen und die Wasse raste in die Weichsel, wo sie auch ertrankten. Der Krutcher zog sich durch den Sprung einen doppelten Armbruch zu.

Deutsch-Eylan, 31. Oktober. Gestern früh wurde in der Nähe des Bergfrieders Bahnhofs der Wirthschaftsinspektor Duddel aus Balzen vom Thron-Justerburger Zuge überfahren. An der Unfallstelle fand man nur die beiden Beine, eine Hand, eine Reisetasche und ein Schlüsselbund. Wie weit die übrigen Körperteile fortgeschleift worden sind, ist bis jetzt noch nicht bekannt geworden. D. kam mit dem Frühzuge von Osterode her und wollte in Bergfriede ansteigen. Seine Verwundung merkte D. erst, als sich der Zug wieder in Bewegung gesetzt hatte; er öffnete daher die Wagenthür und sprang hinaus. In diesem Augenblick eilte der Gegenzug auf dem Nebengleise vorbei, erfasste den Unglücklichen und zermalmte ihn. — Gestern Mittag wurden eine mit der ganzen Ernte gefüllte Scheune und ein mit reichlichem Winterfutter gefüllter Viehstall des Grundbesizers Wiell sowie ein Wohnhaus des Maurers Mauritz in Wolsdorf ein Raub der Flammen.

Krojanke, 31. Oktober. Auf dem gestrigen Krammarkt trieben wiederum Langfinger ihr Wesen. Mehrere Diebstähle wurden im Laufe des Vormittags auf der Polizei angemeldet. Als des Diebstahls verdächtig wurden zwei Männer und eine Frau, welche nach Aussage von auswärtigen Geschäftsleuten schon Tags vorher durch ihr schames Wesen auf dem Jahrmarkt zu Wroclaw aufgefallen waren, verhaftet. Die Verhafteten konnten sich nicht legitimiren und gaben an, in Malwa festhaft zu sein.

Stargard, 31. Oktober. Einer blutigen Ausschreitung hat sich im hiesigen Gefängnisse ein Gesangener schuldig gemacht. Der Mann lärmte aus Leibeskräften. Als er in energischer Weise zur Ruhe verwiesen wurde, gehorchte er nicht, sondern fuhr fort, in Gegenwart des Aufsehers zu toben. Da dieser aber, um der Meinung den nötigen Nachdruck zu verleihen, den Säbel zog, entriß ihm der freche Patron die Waffe und verlegte den Wärrer sowohl, wie einen zweiten, der ihm zu Hilfe geeilt war. Nur mit Mühe und Noth gelang es dem Gefängniß-Vorsteher, sich vor dem Rasenden zu retten, der dann schließlich mit militärischer Hilfe gebändigt und in Eisen gelegt wurde.

Pelplin, 31. Oktober. Nach einer Bekanntmachung des Bischofs Dr. Redner hat der Papst zur Gewinnung der Völker des Orients für die römisch-katholische Kirche die Gründung einer besonderen theologischen Bildungsanstalt für den Orient zu Konstantinopel in Aussicht genommen und hat in Vorschlag gebracht, daß die einzelnen Bistümer auf eine bestimmte Reihe von Jahren es übernehmen, je nach ihrer Größe und der Zahl der Geistlichen einen oder zwei Geistliche in der Anstalt zu unterhalten. Für das Bisthum Culm ist in Aussicht genommen, zunächst auf die Dauer von zehn Jahren einen Geistlichen in der Anstalt zu unterhalten. Die Geistlichen und die Gläubigen der Diözese werden um Gaben zu diesem Zwecke ersucht. Der Geistliche soll später besonders unter den Bulgaren thätig sein.

Elbing, 31. Oktober. Die neuerbaute Kirche zu Pangritz-Kolonie, welche den Namen Pauluskirche erhalten hat, hat eine interessante Geschichte. Die Evangelischen in Pangritz-Kolonie, welche zur Leihnamskirche in der Stadt gehörten, waren zu arm, aus eigenen Mitteln eine Kirche zu bauen. Unter dem Einflusse der römischen Propaganda hatte der Protestantismus in Pangritz-Kolonie in hohem Grade zu leiden. Die Zahl der Evangelischen wurde von Jahr zu Jahr geringer. Herr Prediger Wittger von der Leihnamskirche gebührt das Verdienst, die Erbauung des Gotteshauses möglichst zu heben. Seinen Bemühungen gelang es, daß für die Zwecke des Kirchenbaues auf dem Wege der Mithätigkeit in kurzer Zeit 40000 Mark zusammengebracht wurden. Der Bau wurde in Angriff genommen und so gefördert, daß die Kirche schon 1893 fertig stand und heute vor 2 Jahren (am 31. Oktober 1893) eingeweiht werden konnte. Es hatten die Baufosten nämlich eine Höhe von etwa 186000 Mark erreicht, so daß noch 46000 Mark zu beden waren. Eine Gemeinde war nicht da, welche diese Schuld übernehmen konnte. So mußte die Kirche 2 volle Jahre, obwohl fix und fertig, unbenutzt stehen. Nicht erst wurde es möglich, die Kirche ihrer Bestimmung zu übergeben, nachdem der König 20000 Mark spendet, und der Gustav Adolf-Verein seine Hand geöffnet und der Baumeister, Herr Maurermeister Deymeyer von hier, die noch fehlenden 19000 Mark hatte eintragen lassen.

Elbing, 31. Oktober. Der Evangelische Bund hatte heute zur Feier des Reformationsfestes in der Bürger-Resourc einen Familienabend veranstaltet. Die Feier wurde durch das Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ eingeleitet. Es hielten Ansprache die Herren Superintendent Schieferdecker, General-Superintendent Dr. Döbeln, Pfarrer Dewelke-Danzig und Pfarrer Buntz. Der Kirchenchor von Heil. Drei Könige trug durch Gesänge zur Verschönerung der Feier bei.

Elbinger Höhe, 31. Oktober. Gestern Abend fürzte der Wessher Regent recht-Kentrichhöhe bei seiner Heimfahrt aus Elbing von seinem Wagen so unglücklich gegen einen Chausseestein, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Vorüberfahrende fanden ihn blutüberströmt und bewußlos und schafften ihn nach Elbing ins Krankenhaus. Sein Zustand ist hoffnungslos.

Königsberg, 31. Oktober. Die Wittve des verstorbenen Laibeshauptmanns v. Stockhausen empfing vom Kaiser

folgendes Telegramm: „Die Nachricht von dem Ableben Ihres Gatten hat mich schmerzlich berührt. Empfangen Sie den Ausdruck Meines wärmsten Beileids zu der schweren Heimführung. Des Verstorbenen und seiner Verdienste um die Provinz Ostpreußen werde ich allezeit gern und dankbar gedenken.“

Heiligenbeil, 1. November. Die Beerdigung des Landeshauptmanns v. Stockhausen findet in Bregden bei Heiligenbeil statt, wo die Familie ein Erbgräbnis besitzt.

Wladimir, 31. Oktober. Auf der Strecke Wollitnik-Ludwigsdorf sind mehrmals von ruckhofer Hand durch Steine Fenster des Harmonikazuges eingeworfen worden. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Thäter zu ermitteln.

Bromberg, 31. Oktober. Mitte dieses Monats wurde in unserer Stadt die Provinzial-Wiesenschule feierlich eröffnet. An der Schule wirken, außer dem Vorsteher und dem Leiter der Anstalt, vier Lehrer. Bis jetzt besuchen nur vier junge Leute diese Schule.

Bromberg, 31. Oktober. Der Handwerker-Sängerbund brachte gestern Abend dem Buchbindermeister Guh'schen Ehepaar, welches heute das Fest der goldenen Hochzeit begeht, ein Ständchen. Außerdem erschien eine Deputation des Handwerkervereins und überreichte dem Jubelpaare ein von dem Verein gestiftetes Geschenk. Herr Guh gehört nämlich zu den Begründern des Vereins, ist Mitbegründer der Handwerker-Darlehnskasse wie auch der Handwerker-Sterbekasse und der Handwerker-Sonntagschule gewesen. Herr Guh beging schon vor mehreren Jahren sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. — Des Rentier Bunte'sche Ehepaar feierte heute ebenfalls die goldene Hochzeit.

Znoworazlaw, 31. Oktober. Der Quartaner W., der aus Unvorsichtigkeit den Knaben L. durch einen Schuß lebensgefährlich verletzte, ist vom Gymnasium verwiesen worden.

Argentan, 31. Oktober. In der Zuckerfabrik Bierzchos-Lawic e zerbrach, wie schon mitgeteilt, am 28. Oktober früh 4 Uhr ein zur Destillation angestelltes Gefäß in der Glution. Der Batterieführer Wiese, welcher schon seit vielen Jahren dort beschäftigt ist, hatte das Dampfventil an dem Gefäß geöffnet, ohne die vorgeschriebenen Sicherheitsmaßregeln zu beachten. Es entwickelte sich infolge dessen eine große Spannung, welche den 80 Zentner Melassefalk und Spiritus enthaltenden Clutor zum Bersten brachte. Der untere Boden wurde abgerissen, das Gefäß selbst durch den gewaltigen Druck von seinem Platz entfernt. Die Rohrleitung und Armatur wurde getrimmert. Der Batterieführer, sowie der Vorarbeiter, welche beide in demselben Raum waren, verunglückten infolge der ausströmenden Ammoniakgase. Ersterer starb sofort, letzterer wurde zugleich mit dem Maschinenführer, welcher durch den ausströmenden heißen Zuckersaft am Kopf verletzt wurde, ins Krankenhaus nach Znoworazlaw gebracht.

Schiffen, 30. Oktober. In der Nacht zum 29. d. Mts. brannte auf dem benachbarten Nittergute Pawlowo ein großer Viehstall bis auf die Umfassungsmauern nieder. Die in dem Stall untergebrachten Thiere konnten sämtlich gerettet werden. Man vermutet Brandstiftung aus Nachsicht. Auf demselben Nittergute wurde vor kurzem Nachts eine ganze Zahl von Zugthieren von ruchlosen Händen mit Messern erheblich verletzt.

Czarnikau, 31. Oktober. Im Auftrage des Kaisers überreichte kürzlich der General-Superintendent der Provinz Posen, Herr Hefel unserm bisherigen Superintendenten, Herrn Höhne in Schwerin a. W., seinem jetzigen Wohnorte, den Kronenorden dritter Klasse. Das Konsistorium drückte durch seinen Vertreter Herrn Höhne für seine langjährige treue und segensreiche Wirksamkeit als Geistlicher Dank und Anerkennung aus.

Kamin, 31. Oktober. Der Lehrer Emil Jühlke aus Döpsin, Kreis Kamin, wurde vom Gericht in Stettin wegen Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Schulknaben zu zwei Jahren Gefängniß bestraft. J. ist 27 Jahre alt und verheirathet.

### Verchiedenes.

[Erdbeben.] Donnerstag früh zwischen fünf und sechs Uhr wurde in Nordamerika in dem ganzen Gebiet von Michigan bis Louisiana und von Missouri bis Pennsylvania ein Erdbeben verspürt. Menschen sind nicht zu Schaden gekommen. Die Häuser zitterten längere Zeit, einige bis zu fünf Minuten. In mehreren Orten stürzten Schornsteine ein.

Starker Schneefall ist in diesen Tagen in Hamburg eingetreten und hat die ganze Umgegend der Stadt in eine Winterlandschaft umgewandelt. Durch die starke Schneebelastung sind sogar einige Telegraphenbrüche gerissen.

Durch eine Kesselplosion, welche am Donnerstag früh in der Grube „Paul“ zu Theissen (bei Weisenfels) stattfand, ist der Obersteiger Kruse getödtet, zwei Helfer sehr schwer verbrüht worden.

Ein Neffe Lassalle's, Ferdinand Ritter v. Friedland (Sohn der Schwester Lassalle's) der nach dem Tode seines Vaters, des Königs Friedland 400000 Gulden erbte und sein Vermögen in verunglückten Spekulationen und Börsengeschäften verlor, wurde dieser Tage in Wien wegen selbstverschuldeten Konkurses zu einmonatiger strenger Haft verurtheilt.

Gegen den Mörder Holmes haben in Philadelphia kürzlich die Prozessverhandlungen begonnen. Es werden ihm nicht weniger als 11 verschiedene Mordthaten, die er in Philadelphia, Chicago und anderen großen Städten verübt hat, zur Last gelegt. Seine Opfer waren Frauen wie Männer. In jedem Falle hatte er es auf die Verhängung seiner Todesstrafe abgesehen. Im Ganzen hat Holmes wahrscheinlich 40 Personen ermordet. Er stellt die Morde in Abrede, giebt aber selbst zu, daß er sich 700000 Dollars mit „falschen“ Leiden erschwandelt hat. Kein Advokat wagt Holmes zu vertheidigen.

[Ein frommer Mörder.] Von dem Schwurgericht in Münster wurde vor einigen Tagen ein Knecht zum Tode verurtheilt. Er hatte ein Dienstmädchen überfallen und zu vergewaltigen versucht. Als es sich wehrte und um Hilfe schrie, schmit er ihm mit seinem Taschmesser die Gurgel durch, wusch sich das Blut ab, begab sich an die Arbeit, machte zwei des Weges kommende Jäger auf die in der Nähe seiner Arbeitsstelle liegende Leiche aufmerksam und begab sich mit den Weiden auch ruhig an den Ort der That. In der Verhandlung vor dem Schwurgerichte wurde festgestellt, daß der Mörder dem Mädchen nach dem Tode das Portemonnaie aus der Tasche zog

und eine Mark daraus entnahm, um — eine Messe für die Seelenruhe seines Opfers lesen zu lassen!

Im Prozeß Raybe, der jetzt zu Bourges (Frankreich) verhandelt wird, hielt die Marquise de Raybe bei ihrer Verhandlung als Zeugin mit völliger Ruhe die Beauptung aufrecht, daß ihr Ehemann ihren Sohn Menaldo ermordet habe.

### Neuestes. (Z. 2.)

Berlin, 1. November. Der „Krenz Ztg.“ zufolge wird der Reichstag zum 3. Dezember einberufen werden. Die amtliche Veröffentlichung wird noch heute erwartet.

Danzig, 1. November. Dem Landrentmeister Gehrman ist bei seiner Pensionierung der Nothe Adlerorden 4. Klasse verliehen worden.

Kolberg, 1. November. Der Unteroffizier Barthel von der 3. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 54, der seit einigen Tagen verschwunden war, hat sich gestern Vormittag auf der Brückenkopfschanze hinter dem Salzberg mit einem Gewehr erschossen. Der Unglückliche hat die Kintinentasse in Verwaltung gehabt. Ob diese Kasse in Ordnung ist, wird die Untersuchung ergeben.

Gichtstadt, 1. November. Die Strafkammer verurtheilte die Arbeiter Engelhard, Gros und Genter, die bei dem gelegentlich der Weissenburger Bismarckfeier ausgebrachten Kaiserhoch gestiffen hatten, wegen Majestätsbeleidigung zu je 2 1/2 Monaten Gefängniß.

Wainz, 1. November. Der praktische Arzt Schachleitner wurde wegen fahrlässigen Eides zu 14 Tagen Gefängniß verurtheilt, weil er einen Rekruten unter seinem Eide fälschlich als schwindsüchtig bezeichnet hatte.

London, 1. November. Nach einem Telegramm aus Shanghai ist zwischen Rußland und Japan ein friedliches Abkommen wegen Korea geschlossen.

Paris, 1. November. Das neue Ministerium ist jetzt folgender Maßen zusammengesetzt: Bourgeois Präsidium und Innenr., Ricard Justiz und Kultus, Cabanac Krieg, Votroy Marine, Werthelot Unterrichts, Doumer Finanzen, Geyot-Dessaigne Arbeiten, Masfuzeng Handel, Combes Kolonien, Wiger Landwirthschaft.

Die Minister beschloßen, eine neue Untersuchung in der Südbahn-Angelegenheit anzufordern. Ferner soll der Antrag, ein Schiedsgericht in Ermangung zu errichten, unterläßt und der Versuch gemacht werden, den Vertrag mit Madagaskar abzuändern, ohne jedoch die Expedition wieder zu beginnen. Falls die Abänderung unmöglich, soll der gegenwärtige Vertrag genau durchgeführt werden. Das Ministerium beschloß ferner die Errichtung einer Kolonial-Armee.

Wilna, 1. November. Die aus sechs Personen bestehende Familie des jüdischen Gutsäckers Jzig Kowarski in Bobolo, Kreis Wilna, wurde Nachts von Bauern überfallen, getödtet, die Besorgung ausgeraubt und das Haus in Brand gesteckt.

Rosina, 1. November. Gestern wurde die Sobranje feierlich eröffnet. In der Thronrede heißt es: Der Empfang der Kranzdeputation beim Zaren Nikolaus in Petersburg ist eine Bürgschaft dafür, daß bei Ausdauer und Geduld sich die Beziehungen zu der Schwesternation, die unser Vaterland befreite, immer mehr bessern würden bis zu dem Grade, wie es zum beiderseitigen Wohle angemessen ist.

Konstantinopel, 1. November. Nach türkischen Angaben drängen gestern in Erzerum die Armenier in das Regierungsgebäude und ermordeten den Kommandeur der Gendarmen. Die Folge hiervon war eine große Schlägerei und Mordthat, welche beträchtliche Opfer an Menschenleben forderte. Anderen Berichten zu Folge sind auch von Seiten der Türken Provokationen vorgegangen.

### Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. Sonnabend, den 2. November: Milde, meist trübe, Niederschläge, frischer Wind. — Sonntag, den 3.: Wolfig, vielfach Niederschläge. — Montag, den 4.: Wenig verändert, vielicht Nebel. — Dienstag, den 5.: Wolfig mit Sonnenschein, kälter, Nebel, Nachfröste, lebhafter Wind.

Danzig, 1. November. Getreide-Depesche. (S. v. Morstein.)

	1./11.	31./10.		1./11.	31./10.
Weizen: Uml. Ea.	200	150	Gerste (660-700)	103-114	110-115
inl. hoch u. weiß	145	145	fl. (625-660 Gr.)	100	100
inl. hellbunt	142	141	Hafer inl. ....	107	107
Frankl. hoch u. w.	113	112	Erbssen inl. ....	110	110
Frankl. hellb. ....	109	109	Frankl. ....	90	90
Termin 3. fr. Bert.			Rüben inl. ....	170	170
Oktbr.-Novbr. ....	142,00	142,00	Spiritus loco pr.		
Frankl. Okt.-Nov.	108,00	108,00	10000 Liter (o/o)		
Regul.-Pr. 3 fr. W.	144	143	mit 50 Mt. Steuer	51,50	51,50
Roggen: inländ.	114	113	mit 30 Mt. Steuer	31,75	31,75
russ. voln. 3. Trnsf.	79,00	79,00	Tendenz: Weizen (vor 745 Gr.		
Termin Okt.-Nov.	113,50	112,00	(Dual-Gew.): fester.		
Frankl. Okt.-Nov.	79,00	78,00	Roggen (nr. 714 Gr. Dual.		
Regul.-Pr. 3 fr. W.	114	114	Gew.): fest.		

Königsberg, 1. November. Spiritus-Depesche. (Portatius u. Grothe, Spiritus, Spir. u. Wolle-Romm.-Gesh.) Preise per 10000 Liter o/o Konting. Mt. 52,75 Brief, Mt. 52,50 Geld, untonting. Mt. 33,00 Brief, Mt. 32,75 Geld.

Berlin, 1. Novbr. Produkten- u. Fondsbörse. (Tel. Dep.)

	1./11.	31./10.		1./11.	31./10.
Weizen loco	135-147	135-147	40/100 Reichs-Anl.	105,25	105,20
Dezember	144,00	141,75	3 1/2 o/o ..	104,20	104,25
Mai	149,00	149,00	3 o/o ..	99,30	99,30
Roggen loco	115-122	116-122	40/100 Pr. Coni.-Anl.	105,20	105,00
Dezember	119,25	117,00	3 1/2 o/o ..	104,25	104,20
Mai	124,50	124,50	3 o/o ..	99,50	99,50
Hafer loco	115-148	113-148	3 1/2 Rstpr.-Rdb.	101,40	101,70
Dezember	118,50	117,00	3 o/o ..	96,70	96,70
Mai	120,00	119,50	3 1/2 o/o Rstpr. ....	100,90	100,80
Spiritus:			3 1/2 o/o Rom. ....	101,20	101,00
loco (70er) ..	33,10	33,10	3 1/2 o/o Hof. ....	100,90	100,80
November ..	36,70	36,70	Dist.-Com.-Anl.	223,75	220,25
Dezember ..	36,70	36,90	Laurahütte ..	156,75	153,60
Mai ..	37,80	38,00	Italien. Rente	87,75	87,30
Tendenz: Weizen fester,			Privat-Dist.	212 1/2	211 1/2
Roggen fester, Hafer			Russische Noten	220,20	220,15
ruhig, Spiritus matt.			Tend. d. Fondsb.	fest	ruhig

Eine kleinere unter- u. obergährige  
**Brauerei**  
wird zu kaufen resp. eine mittlere zu pachten gesucht. Gef. Off. w. unt. Nr. 7337 durch die Exped. d. Gesell. erb.

[7308] Sprungfähige u. jüngere HOLLÄNDER  
**Bullen**  
verkauft in  
Tyrgibnen pr. Kobbeldude Dvr.

Kernfettes Hochfleisch,  
sämmliche Sorten Wurst,  
sowie v. Sonnabendabend  
6 Uhr heiße **Knackwurst**  
empfehl.  
E. Drlnski, Getreidem.

**Gebrannter Kaffee**  
Marle „Hansa“ empfohlen [6624]  
**Lindner & Comp., Nachfolg.**

[7360] Einen **nünftigen jungen Mann**  
welcher der Buchführung und Korrespondenz gewachsen, so wie einen

**Behrling**  
welcher die nöthige Schulbildung besitzt, suche per sofort für mein **Expeditions- u. Möbeltransport-Geschäft.**

**A. Nonnenberg,**  
Getreidemarkt Nr. 23/24.

[7358] Alter eiserner Ofen mit Kochplatte billig zu haben Unterthornerstr. 4.

Ein gut erhaltener **Damenpelz** wird zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich unter Nr. 7222 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

Für **Zutterzweck**  
geeignetes, brandbeschädigtes Malz liefert à 6,50 Mt. pro 100 Kilogr., mit Saal, bahnfrei **Manntheim**, gegen **Nachnahme.**

[7182] **Verloren, gefunden gestohlen.**

**Zettel**  
(gescheht) auf den Namen „Parzel“ hörend, entlassen. Zuletzt gesehen worden in Neuhelm, Kr. Strasburg. Abzugeben gegen Belohnung auf Gut v. Krusjin. [7205]

**Heirathagesuche.**  
Bin wie ein Wieselchen lustig u. heiter, Bin nicht zu hässlich, hab' Geld u. s. w., Wünsch' mir zu meinem Glücke nar 'nen Mann.

Keinen Bantoffelheld, keinen Tyrann!  
Off. W. 1000 postl. Pyris Rom. erb.

**Heirath-Gesuch.**  
Ein Volkereichmann, 26 Jahre alt (ev.), kl. Berrn, steht im Kaufvertrau e. kl. Volkereichthums, der, wünscht sich mögl. bald zu verheir. u. sucht baldige Bekanntschaft e. Dame mit e. Vermögen von ca. 3000 Mt. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7130 d. d. Exped. des Geselligen erbeten.

**Heirath** nur durch mich! Damen u. Herren woll. s. meld. an B. Falinski, Marienwerder Wtr.

**Gänsefedern!**  
[7064] Um mein großes Lager zu räumen, verkaufe ich prima, trockene, klare, von diesjährigen Gänzen, wie sie von der Gans kommen, für nur 1,30 Mt. v. Bfd. Verende v. 9 Bfd. an (Nachn.).

**Aug. Hildebrandt**  
Gänsemästerei zu Sieging i. Oderbruch

**Geldverkehr.**

[7338] Es wird zu einem sehr lukrativen Fabrikunternehmen, w. jährl. ca. 50% reinen Nutzen abwirft, e. **Theilnehmer** mit e. Einlage v. 20-25 Tausend Mark gesucht. Der. muß e. Geschäftsmann sein und auch im Geschäft ein wenig thätig sein. Refl. woll. sich melden bei S. v. Baruszewski, Kuznetskova ver Wirtz.

[7253] Gestern Abend 6 Uhr  
entschlief nach kurzem Kranken-  
lager mein lieber, guter Mann,  
der Tischlermeister

**Johann Bauer**

im 65. Lebensjahre, was ich  
hiermit tiefbetrübt anzeige.

Neuenburg,  
den 31. Oktober 1895.  
Auguste Bauer.

Die Beerdigung findet Sonn-  
tag, den 3. d. Mts., Nachmittags  
4 Uhr, statt.

[7254] Gestern Nachmittag 5 Uhr starb  
nach langem schweren Leiden unsere  
liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß-  
mutter und Schwägerin, die verwitwete  
Schneidermeisterin  
**Frau Maria Uzdowska**  
geb. Kolbe  
im 64. Lebensjahre.  
Dies zeigt im Namen der trauernden  
Hinterbliebenen an  
Strasburg, 31. Oktober 1895.  
Julius Raddek.

Die Verlobung unserer Tochter  
Marie mit Herrn Carl Riechert  
in Biewiorken beehren wir  
uns ergebenst anzukündigen.  
Er. Neuguth, im Okt. 1895.  
Wilhelm Taube u. Frau.

**Marie Taube**  
Carl Riechert  
[7303] Verlobte.  
Er. Neuguth, Biewiorken.

**Einrichten** und Fortführen von Ge-  
schäftsbüchern jeder Art  
**Bücherris** Inventuraufstell., Bücher-  
abschlüsse, Korresp. durch  
Ernst Klose, Graudenz, Getreidemarkt 7.

**Buchführung** lehrt jederzeit Herren  
u. Damen mit Erfolg.  
Dankebriefe u. Referenzen zu Diensten.  
Ernst Klose, Graudenz, Getreidemarkt 7.

**Familienfeierlichkeit** halber  
bleibt am Sonntag, den 3. No-  
vember cr. mein Geschäft ganz  
geschlossen. [7216]

**Oswald Frügel,**  
Gold- und Silberarbeiter.

**Baiausführungen.**  
Mauer- und Zimmerarbeiten,  
auch Entwerfen - Bauten, bin ich durch  
vorteilhafte Material-Einkäufe im  
Stande reell und billigst auszuführen.  
**F. Kriedte, Zimmermstr.,**  
Graudenz.

**Geschäfts-Anzeige.**  
Hierdurch theile er-  
gebenst mit, daß ich das

**Brunnen-Bau-  
Geschäft**  
des verstorbenen Herrn  
Pischalla käuflich  
übernommen habe. Bitte  
das meinem Vorgänger  
gesandte Vertrauen  
auch auf mich zu über-  
tragen.  
Hochachtungsvoll

**A. Heinrich**  
Unterthornerstr. 26.  
Pumpen, Röhren u.  
Ersatztheile halte stets  
auf Lager. [7269]

Alle Arten  
**Uhren,  
Uhrketten,  
echte Schmucksachen,  
echt gold. Trauringe**  
empfehle wie bekannt zu billigsten  
Preisen [2898]

**Carl Boesler, vorm. L. Wolff,**  
Graudenz,  
Oberthornerstr. 34, Grabenstr.-Ecke.  
3jährige reelle Garantie.

5827 Gegen  
**Feuer und Diebe**  
bieten  
C. Ade's weltberühmte  
**Geldschränke**  
allein abso-  
lute Sicher-  
heit. Durch-  
aus fall- und  
pulverfest.  
Sämtliche  
Brenn- und  
Einbruch-  
proben glän-  
zend bestand.  
Unzählige  
erste Preise, alles eigene Patente.  
Hofflerant und Lieferant der  
höchsten Behörden, Banken,  
Spar- und Vorschußkassen etc.  
General-Depot bei  
**Hodam & Ressler**  
Maschinenfabrik, Danzig.  
Unterthornerstr. stets auf Lager.

[7357] Mein großes Lager emaillirter  
Geschirre, sowie Vogelbauer und  
verschiedene Blechwaaren empfehle  
sehr billig.  
**E. Lewinsky, Klempnermstr.**



wird es Jedem der sich unsere Mustercollektion in Tuch, Buckskin, Kammgarn,  
Cheviots, Loden, Paletotstoffen, Villard-Livree-Fors-Damentuchen  
und Damentleiderstoffen jeder Art kommen läßt, daß die reichhaltige Auswahl  
derselben verbunden mit billigsten Preisnotirungen Vorteile sind, welche sich  
jeder Privatmann zu Nutzen machen kann. Wir offeriren beispielsweise:

Herrenstoffe.	Damenstoffe.
Für 6 Mark 3 Meter Cheviot, schwarz, blau oder braun zu einem Anzug.	Für 4 Mark 50 Pfg. 6 Meter Damentleiderstoff zu einem vollständigen Kostüm.
Für 5 Mark 60 Pfg. 3 Meter 10 cm. Zwirnbuschkin für einen kompletten Anzug.	Für 5 Mark 10 Pfg. 6 Meter Damentuch in allen Farben zu einem Kleide.
Für 3 Mark 60 Pfg. 2 Meter Winterloden zu einer warmen Joppe.	Für 5 Mark 70 Pfg. 6 Meter reinwollenen Gröpe in fein. Lichtfarben zu einem Ballkostüm.
Für 2 Mark 20 Pfg. 2 Meter 20 cm. Englisch Leder zu einer Hofe.	Für 2 Mark 85 Pfg. 3 Meter schottischen Kleiderstoff für eine Damenbluse.
Für 9 Mark 90 Pfg. 3 Meter Fantase-Cheviot zu einem Anzug.	Für 6 Mark 6 Meter schwarz reinw. Cashemire zu einem Trauerkleide.
Für 11 Mark 20 Pfg. 2 Meter Eskimo zu einem eleganten Winterpaletot.	Für 8 Mark 40 Pfg. 6 Meter feinen Fantasestoff zu einem eleganten Kostüm.
Für 13 Mark 80 Pfg. 3 Meter Kammgarn-Cheviot zu ein. feinen Anzug.	Für 9 Mark 6 Meter fein. Damentuch mit Seiden- stickerei zu ein. hochmodern. Kostüm.

Um sich von der Güte u. Preiswürdigkeit unserer Stoffe vom Einfachsten bis zum  
Hochfeinsten durch eigene Prüfung überzeugen zu können verlange man  
**Muster franco**  
welche bereitwilligst ohne Verpflichtung zum Kaufen versandt werden.  
Neueste Modebilder für Herrn u. Damen gratis.  
**Tuchausstellung Augsburg 25**  
(Wimpfheimer & Cie.)

**Die Pelzwaaren-Handlung**  
von  
**Hermann Schlacht**  
33 Marienwerderstraße 33 [7336]  
empfiehlt ihr auf's reichhaltigste sortirte Lager in  
Herren- und Damen-Pelzen in modernen Façons, Schlittendecken, Fuß-  
säcken, Fußtaschen und Vorlegern mit und ohne Kopf, Pelzfutter und  
Stoffe zu Herren- und Damen-Pelzen in größter Auswahl und bester  
Qualität, Pelz-Garnituren und elegante Pelz-Baretts, Herren- und  
Knaben-Pelz-Mützen und Kragen in allen gangbaren Pelzarten. — Angora-  
und chinesische Ziegendecken in allen Farben und Größen.  
Bestellungen nach Maß werden in kürzester Zeit sauber angefertigt.

[7300] Zur Aufstellung geeigneter Kandidaten für die diesjährige  
**Stadtverordneten-Wahl**  
werden die Wähler sämmtlicher drei Abtheilungen zu  
Dienstag, den 5. November, Abends 8 Uhr  
in dem Schützenaale hierdurch freundlichst eingeladen.  
**R. Braun, Grott. Fritz Kyser, R. Scheffler,  
Schindler.**

**Alle soliden Herren-**  
Anzug-, Hosen-, Paletotstoffe u. s. w. liefert zu Fabrikpreisen die  
Aachener Tuchindustrie, Aachen. 167  
Elegante Mustereinsendung kostenlos an Jedermann!  
Specialität: **Monopol-Cheviot** 3/4 Meter schwarz,  
blau oder braun  
Ohne Konkurrenz. zu einem soliden, Directer Bezug vom  
gediegenen Anzuge für **10 Mark!** Fabrikwerk Aachen,  
weitbekannt durch gute Tuchwaaren.

**Reklamationen, Klagen und  
Gesuche jeder Art**  
fertigt sachgemäß billigst [7342]  
**C. Jahr, Volksanwalt,**  
Graudenz, Getreidemarkt 3.

**Lampen!**  
in großer Auswahl zu sehr billigen  
Preisen, mit guten starken Brennern  
sowie sämmtliche Einzeltheile dazu billig  
zu haben bei  
**E. Lewinsky, Klempnermstr.**  
Alle Lampenfüße und Gehänge  
werden bei mir schön u. billig angefertigt.

**G. Wulff, [7298]**  
Schuh-Fabrik, Unterthornerstr. 5.  
Bestellungen nach Maß, Reparaturen  
aller Art, werden sauber und billig  
ausgeführt. Herrenstiefeln besohlen  
1,80 Mk., Damenschuhe 1,20 Mk.

**Trauben-Wein**  
flächentreu, absolute Echtheit garantiert,  
Weißwein à 60, 70 und 90, alten  
fränkischen Rothwein à 90 Pf. pro Lit.,  
in Fässchen von 35 Liter an, zuerst ver-  
Nachnahme. Probefläschen berechnet  
gerne zu Diensten [19484]  
**J. Schmalgrund, Dettelbach Bay.**

**Portemonnaies**  
Portefresors  
**Beutel**  
in reicher Auswahl zu  
billigsten Preisen bei  
**Arnold Kriedte,**  
Buch-, Kunst- u. Papier-  
Handlung. [7290]  
Tabakstrasse 1 und  
Ecke Grabenstr.

**Neue Pianinos**  
v. 350 Mk. an, kreuzsaitig, Eisenconstr.,  
Metallstimmstockplatte, vorzügl. in  
Ton u. Ausstattung, unt. 10jähr. schriftl.  
Garantie. Auf Wunsch jede Zahlungs-  
erleichterung. [7409]  
**T. Trautwein'sche Pianofortefabrik**  
Gegr. 1820. Kataloge gratis u. franko  
Berlin W. Leipzigerstr. 120.

**Sonnenblumentuchmehl I**  
Leinfuchemehl  
Zul. Hüß- und Leinfuchemehl  
empfehle [7322]  
**Philipp Reich.**

Vereine  
Versammlungen  
Vergnügen.  
**Liedertafel**

[6318] Zu dem  
Sonntag, den 2. Novbr. cr.  
Abends 8 Uhr  
in den Sälen des „Schwarzen Adler“  
stattfindenden

**33jährigen  
Stiftungs-Feste**  
bestehend in  
Konzert, Festsrede, Gesangs-Auf-  
führungen und Tanz  
werden sämmtliche Mitglieder u. deren  
Familien hierdurch freundlichst ein-  
geladen.  
Der Vorstand, Fritz Kyser.

**Raimund von  
Zur-Mühlen**  
zur Zeit der  
bedeutendste Liedersänger  
wird am Sonntag, den 10.  
November hier ein  
**KONZERT**  
geben. [6927]  
Billetbestellungen in der Mu-  
sikalienhandlung von Oscar  
**Kaufmann.**

**Die General-Versammlung der  
Deutschen Luther-Stiftung**  
findet Montag, den 11. November,  
5 Uhr Nachmittags, im Lokale des Kal.  
Konfitoriums zu Danzig statt, wozu  
ergebenst einladet  
Der Vorstand.  
[7306]

**Schwan.**  
Sonntag, den 2. November cr.  
Fanzkränzchen.  
**Finger's Hotel, Dragass.**  
Sonntag, den 2. Novbr.: Kirmessfest.

**Drei Kronen.**  
Zur Champigny-Feier  
empfehle meinen großen Saal  
nebst schöner Theaterbühne.  
[7314] Wierzbowski.

**Skompe.**  
Den 3. u. 4. Novbr. cr.,  
[7245] findet das

**Kirmessfest**  
statt, wozu ergebenst einladet  
**Hinzelmann, Gastwirth.**

**Stadt-Theater in Graudenz.**  
[7359] Sonntag:  
**Die Onigow's.**  
Baterländisches Schauspiel von  
E. v. Wildenbruch.  
Sonntag Nachmittags 5 Uhr:  
Kinder-Vorstellung bei kleinen Preisen,  
Suewittchen u. die 7 Zwerge.  
Abends 7 1/2 Uhr:  
**Der Vogelhändler.**  
Zu Vorbereitung: Das Nachtlager zu  
Granada. Die schöne Galathee.  
Novität. Gräfin Frigi v. Blumenthal.  
Zugendbilleiters im Theater u. bei  
Herrn Güssow zu haben.

**Danziger Stadt-Theater.**  
Direktion: Heinrich Rosé.  
Sonntag: Bei ermäßigten Preisen.  
Maria Stuart. Trauerspiel.  
Sonntag: Nachm. 3 1/2 Uhr: Fremden-  
Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen.  
Die Journalisten. Lustspiel von  
G. Freitag. — Abends 7 1/2 Uhr: Die  
lustigen Weiber von Windsor.  
Oper mit Ballet von Nicolai.

\*\*\*\*\*  
**Illust. Wörishöfener  
Kneipp-Kalender**  
für 1896.  
Preis 50 Pf. Nach auswärts  
franko gegen Einfindung von  
60 Pf. [6759]  
**C.G. Röthe'sche Buchhandl.**  
(Paul Schubert.)  
\*\*\*\*\*

**Hochzeits-  
Einladungskarten**  
Zauf-Einladungen, Menu- und  
Fischkarten, Kondulenz- und  
Gratulationskarten zu allen Gelegen-  
heiten, Jagd-Einladungskarten 100  
Stück in lithogr. Ausführung 2,50 Mk.,  
ferner Rathenbriefe u. Goldschnitt-  
Karten in allen Formaten,  
empfehle zu besonders billigen Preisen  
**Moritz Maschke,**  
5/6 Herrenstraße 5/6. [7334]  
Seite 3 Blätter.

Die Einschließung von Paris.

Seit dem 19. September 1870 war Paris unter fast vor den Thoren der Stadt stattfindenden siegreichen Kämpfen von den deutschen Truppen der 3. und der Maasarmee eingeschlossen, und die Vorposten möglichst nahe an die Forts heran vorgeschoben. Die Verbindung der Stadt mit der Umgebung hatte aufgehört, allmählich wurden auch die letzten Adern, die einen Verkehr noch hier und da vermittelt hatten, unterirdische bezw. im Seibebett gelagerte Telegraphendrähte, stromabwärts schwimmende Flaschenposten u. dgl., aufgefunden und unterbunden, und so blieb nur noch die ihrer Zielbestimmung nach stets höchst unzuverlässige Verbindung durch die Luft vermittelte Taubenpost oder Luftballon übrig. Thiers hatte im Auftrage der Regierung der nationalen Verteidigung vergeblich die europäischen Höfe zum Zweck einer Vermittelung bereist, durch zwei per Luftballon entsendete Deputirte, darunter Gambetta, wurde ein Regierungssitz in Tours, südwestlich von Orleans, errichtet, aber seit mehr als vier Wochen blieb Paris völlig von der Welt abgetrennt.

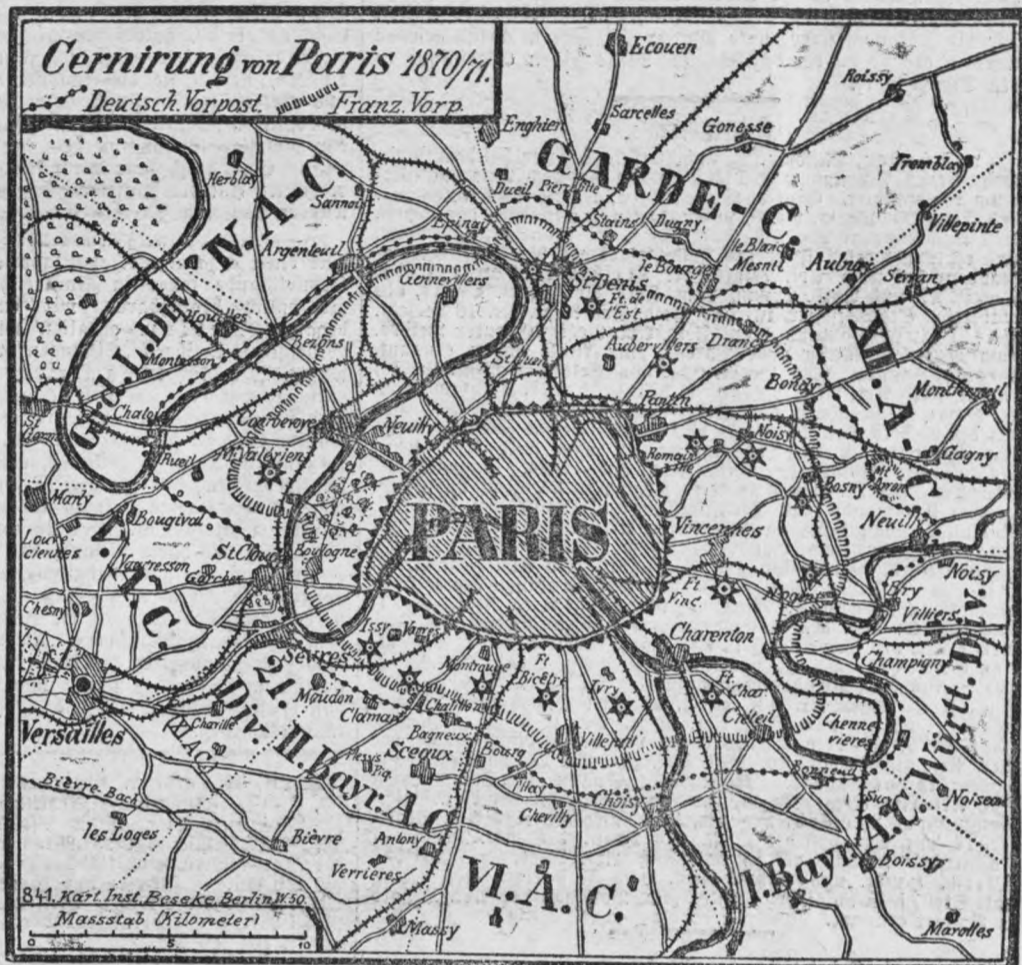
Aus unserer bestehenden Kartenbilder geht die Art der Einschließung der französischen Hauptstadt deutlich hervor. Im Norden der Stadt, auf dem rechten Seineufer, wurde sie von der Maas-Armee unter dem Oberbefehl des Kronprinzen von Sachsen, im Süden, auf dem linken Ufer der Seine, von der dritten Armee unter dem Kronprinzen von Preußen, umklammert. Die Vorpostenlinie erstreckte sich von Chaton westlich von Paris, an der Seine, über Argenteuil, le Bourget und Bondy bis nach Noisy an der Marne; von dort über Champigny, Goiny, Vagnaux und St. Cloud bis nach Chaton an der unteren Seine. Die französische Vorpostenlinie war überall der deutschen dicht gegenüber plazirt. Die einzelnen Armeekorps bezw. Divisionen vertheilten sich, wie aus den fein punktirten, die Grenzen ihrer Bezirke markirenden Linien in unserer Zeichnung hervorgeht, wie folgt: Westlich von Chaton stand die 4. Garde-Landwehr-Division, nordöstlich daran schloß sich das 4. Armeekorps bis Enghien, daran das Gardekorps von der Nordostfront von Paris bis Aulnay, an dieser das 12. Armeekorps bis zur Marne; zwischen Marne und Seine stand die württembergische Felddivision nebst dem dem 1. bairischen Armeekorps, im Süden von Paris schloß sich hieran nach Westen das 6. Armeekorps, dann folgte das 2. bairische Armeekorps bis zum Walde von Meudon, wofelbst die 21. Division (vom 11. Armeekorps) Stellung hatte, und von hier, Versailles deckend, bis zur unteren Seine folgte das 5. Armeekorps, durch Anschließ an die Garde-Landwehr-Division den eisernen Ring schließend. Das Hauptquartier König Wilhelms und der 3. Armee befand sich in Versailles, das der Maasarmee in Vert galant.

Die Aufgabe der Einschließungstruppen, denen die technischen Mittel zum Angriff auf die Festung fehlten, konnte voreerst nur in der Abwehr jedes Durchbruchversuches seitens der Belagerten, sowie etwaiger Entsatzunternehmungen von Außen bestehen. Viele Brücken stellten die Verbindung zwischen allen Heeresstheilen her, Telegraphen und Feuerzeichen (Fanale) sicherten ihre schnelle Versammlung, und von geeigneten Beobachtungspunkten wurde jede Bewegung des Gegners im Auge behalten.

An Unterkunftsräumen fehlte es nicht, in allen Ortschaften standen die Häuser leer. Nur die Vortruppen bivakirten oder bauten sich Baracken, viele allerdings im Bereich der Festungsgeschütze, einige selbst in dem des Kleingewehrs des Feindes. In St. Cloud z. B. konnten die von 5. Armeekorps zur Nacht ausgestellten Doppelposten nur unter großer Lebensgefahr aufzusehen. Jene Posten waren in Gruppen von je sechs eingetheilt; zwölf Mann mußten unter Führung eines Unteroffiziers die schon auf Posten befindlichen zwölf Kameraden ablösen und das mußte sehr vorsichtig, oft kriechend und auf dem Bauch rutschend, geschehen. Trotzdem wurde bei einer solchen Ablösung, bei welcher jedesmal 25 Mann thätig waren, nicht immer alles Geräusch vermieden und die Kugeln der französischen Vorposten piffen nur zu oft den Mannschaften um die Ohren und richteten nicht selten Schäden an. Sehr ausgefetzt standen ferner die Postirungen der Bayern auf Moulin de la Tour, denen jeder Besuch eines Vorgelegten eine lebhaft Kanonade zuzog. Besonders einer Ueber-

raschung ausgefetzt war Le Bourget. Kleine Ausfälle aus St. Denis blieben ohne Erfolg, vergeblich aber versuchten Abtheilungen des sechsten Korps sich in dem Dorfe Billejuif und der Schanze Hautes Bruyeres festzusetzen. Ein größerer Ausfall fand am 30. September im Südwesten von Paris gegen Goiny le Roi statt, der jedoch mit einem Verlust von 28 Offizieren und 413 Mann auf deutscher Seite zurückgewiesen wurde. Scheinangriffe hatten gleichzeitig bei Sevres und Meslay stattgefunden.

Während der nächsten Wochen stellten die Belagerten viele ganz zwecklose Kanonaden an, durch die sie St. Cloud, Meudon, die Porzellanfabrik in Sevres und die umliegenden Ortschaften planlos vernichteten. Am 13. Oktober fand ein Vorstoß des Generals Vinoy gegen das zweite bairische Korps bei Vagnaux statt, der aber zurückgewiesen wurde.



Am 21. Oktober wurde eine ernstere Unternehmung durch einen nach Westen gerichteten Ausfall eingeleitet. Man wollte die Seine unterhalb Paris bei Bezons und Carrières überschreiten, dann die Postirungen des preussischen vierten Korps auf den Höhen bei Argenteuil von Süden und aus St. Denis zugleich von Osten her angreifen. Ueber Pontoise sollte der Marsch auf Nouen in ein an Hülsquellen noch nicht erschöpftes Gebiet fortgesetzt, dorthin auf der Eisenbahn über Le Mans auch die Loire-Armee herangezogen und so ein Heer von 250 000 Mann versammelt werden.

Freilich stand dem Vorgehen über die Seine das preussische fünfte Korps unmittelbar in der Flanke, dessen Vorposten schon mehrfach in Arcueil erschienen waren. Diesen Gegner vor Allem erst zurückzudrängen, übernahm General Ducrot mit 10 000 Mann und 120 Feldgeschützen. Sodann sollten Verschanzungen vom Valerien nach Westen die Halbinsel gegen Süden absperrern.

Aber auch dieser von General Ducrot mit Berre unternommene Vorstoß scheiterte an dem zähen Widerstand des fünften Armeekorps, das von der Gardelandwehrdivision unterstützt wurde. Am 6 Uhr Abends war der Feind überall zurückgetrieben, alsbald verpönte das Feuer, und die zehnte Division bezog wieder ihre Quartiere. Der Kampf hatte ihr 400 Mann gekostet, die Franzosen hingegen blühten in dem verunglückten Unternehmen 500 Tode und Verwundete und 120 Gefangene ein.

Wald darauf gingen die Franzosen im Nordosten an, Erdgeschichten in Nähe von 800 Schritt vor der Linie des Gardekorps aufzuwerfen, und am 28. Oktober früh brach unter dem Schutz der Dunkelheit General Bellemare mit einer Abtheilung von mehreren Bataillonen gegen Le Bourget vor.

Die dort stehende völlig überraschte Kompanie mußte der Uebermacht auf Pont Fblon und Blanc Mesnil ausweichen. Die Franzosen verbarrikadirten sich sogleich im Ort und richteten ihn zur dauernden Verteidigung her. Vergeblich versuchte noch am Abend ein Bataillon, sie wieder zu vertreiben, es mußte unter großen Verlusten zurückgehen. Ebensovornig gelang dies am folgenden Tage dem Feuer von 30 Feldgeschützen, welche bei Pont Fblon aufzuführen. Der Kronprinz von Sachsen erteilte aber dem Gardekorps den bestimmten Befehl, Le Bourget unzerzagli wieder zu nehmen.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 1. November.

Vom Vorstande des Vereins zur Förderung des Deutschtums in den Ostmarken erhalten wir einen Bericht über die letzte Vertrauensmänner-Versammlung in Danzig, dem wir Folgendes entnehmen:

Der Vorsitzende Herr v. Tiedemann-Seeheim betonte in seiner Eröffnungsansprache, der Verein bekämpfe nur diejenigen Polen, welche sich in bewußten Gegensatz stellen zu den Deutschen, er bekämpfe nicht das polnisch sprechende Volk, sondern

die Hezer und Agitatoren, welche das polnische Volk zu seinem eigenen Schaden verführen. Der Fortschritt des Polenthums sei in erster Linie auf wirtschaftlichem Gebiete erfolgt, auf diesem müsse auch die Förderung des Deutschtums gesucht werden. Der Verein wolle nur das langentbehrte Gegengewicht bilden gegen die zahlreichen polnischen Vereine, durch welche das polnische Volk seit Jahrzehnten organisiert und diszipliniert sei. Der Verein zähle heute 2000 Mitglieder, ein für die erste, noch nicht einjährige Thätigkeit geradezu beispielloser Erfolg und der treffendste Beweis für die Anerkennung der unbedingten Nothwendigkeit des Zusammenschlusses der Deutschen gegenüber der Beeinträchtigung deutschen Volkstums in den östlichen Provinzen.

Alsdann begrüßte Herr Landesökonomierath Kennemann, der 80jährige Senior des Vereins, die westpreussischen Herren im Namen des Gesamtausschusses.

Herr Abg. v. Tiedemann-Womst sprach im Namen der parlamentarischen Mitglieder, von denen sich 300 als Mitglieder des Vereins ausgezeichnet haben.

Nach Vorträgen der beiden Herren Geschäftsführer Dr. Thießen-Berlin und v. Winger-Posen wurde über den Vorschlag des Vorstandes beraten, der Provinz Westpreußen eine eigene Organisation und Leitung zu geben. Die Versammlung beschloß nahezu einstimmig, daß für Westpreußen ein Landesausschuß aus allen Ständen der Provinz gebildet werde, dessen Vorsitzendem die Leitung der Geschäfte übertragen werden soll. Eine eigene Geschäfts- und Zahlstelle für Westpreußen soll errichtet werden. Mit Durchführung der Organisation wurden beauftragt die Herren Rechtsanwalt Wagner-Graudenz, Rittergutsbesitzer v. Viller-Welno und Kammerherr Graf v. Alvensleben-Schönborn, welcher für den in Folge hohen Alters ausgeschiedenen Bürgermeister A. v. Kowatzki-Neuenburg in den Vorstand des Vereins gewählt worden ist.

Am 1. November ist der auf der Bahnstrecke Kattel-Eisenau zwischen Kattel und Schepitz neu eingerichtete Personenhaltepunkt Grünthal für den Personen- und Gepäckverkehr mit der Einschränkung eröffnet, daß Fahr- und Rückfahrkarten nur für den Verkehr zwischen Grünthal einerseits und Kattel, Schepitz, Erin, Wapno, Eisenau andererseits verusandt werden. Gepäckstücke werden von Grünthal unabgefertigt mitgenommen. Die Fracht hierfür wird auf der Endstation erhoben.

[Jagdergebnis.] Am 30. Oktober schloß Herr Kaufmann Kaelthodt aus Posen auf dem Jagdgebiet des Herrn Gutsbesizers Schauen-Vorwerk Schweg, im Kreise Graudenz, einen mächtigen Steinadler von 2,20 Meter Flügelspannung mit Hühnerschrot. Der Adler saß am Djanfer auf einem Baum und ließ den glücklichen Schützen bis auf 20 Schritte herankommen. Die seltene Beute wurde von dem Jagdherrn dem Naturalienkabinet des Gymnasiums zu Strazburg in Wpr. überwiesen.

Durch den vom Provinzialrath bestätigten Beschluß des Bezirksausschusses ist die Kolonie Dem b i e n von dem fiskalischen Gutsbezirk Weißhof abgetrennt und mit der Landgemeinde Tiefenau vereinigt worden.

Der Predigamtscandidat Friz Müller aus Memel ist in Friedland a. d. Alle zum zweiten Prediger gewählt worden.

Dem Notarvikar Brill zu Christfelde ist die erledigte Pfarrstelle an der katholischen Kirche zu Förstenu, im Kreise Schlochau, verliehen worden.

Der bei der Staatsanwaltschaft in Köslin als ständiger Hilfsarbeiter beschäftigte Assessor v. Schmiedeberg ist nach Stargard i. Pomm. versetzt.

Die Wahl des praktischen Arztes Dr. Heinrich zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Freystadt, ferner die Wahl des Bädermeisters Manthey zum besoldeten Stadtkämmerer und Rathmann der Stadt Tütz und die Wahl des Kaufmanns Paul d zum unbesoldeten Rathmann der Stadt Rosenberg ist bestätigt worden.

Die Verwaltung der neu gegründeten Oberförsterei Widno ist dem Oberförster Bonse übertragen.

Der Regierungs-Baumeister Schröder ist der Regierung in Marienwerder überwiesen worden.

Der Vorsteher der Provinzialtaubstummen-Anstalt Bromberg, Nordmann, ist zum Direktor ernannt.

Der Lehrer Dr. Behle von der höhern Töchterchule in Kolberg ist zum Oberlehrer an der höhern Töchterchule in Gotha gewählt worden.

Den emeritirten Lehrern Koch zu Behrenwalde im Kreise Franzburg und Eisen Schmidt zu Petersgraben im Kreise Marienburg W.-Pr. ist der Adler der Inhaber des Hausordens von Hohenzollern verliehen.

Die Wiederwahl des Bürgermeisters Casse zu Neustettin auf eine fernere 12jährige Amtsperiode ist vom Regierungspräsidenten zu Köslin bestätigt.

Der Bürgermeister Grzywacz ist zum Amtsanwalt bei dem Amtsgericht in D. Eylau ernannt.

Der Strommeister Aue zu Graudenz ist zum königlichen Strommeister ernannt.

Die Försterstelle in Ibenwerder, Oberförsterei Handerbrück, ist dem Förster Schöpke, bisher in der Oberförsterei Schloppe, endgiltig übertragen. Die bisher kommissarisch verwaltete Försterstelle zu Grünthal, Oberförsterei Königsbruch, ist dem Förster Siegmeyer, bisher in der Oberförsterei Handerbrück, endgiltig übertragen. Dem Forstaufseher Buchholz, bisher in der Oberförsterei Krausenhof, ist unter Ernennung zum Förster die Stelle zu Pflügenfließ, Oberförsterei Schloppe, endgiltig übertragen.

Der Gemeindevorsteher Wegner zu Reeh ist zum Stabesbeamten für den Stabesamtsbezirk Reeh im Kreise Tuchel ernannt.

Thorn, 31. Oktober. Einen Lagerschuppen zur Aufnahme von 50000 Zentnern Rohzucker errichtet Herr Speibauer Kiefflin in der Nähe des Bahnhofes Mader. Außerdem besteht die Absicht, beim Bahnhof Mader noch einen zweiten Lagerschuppen für Rohzucker zu errichten.

Von dem hiesigen Bezirksverein der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger ist der Mannschaft der Station Bohnsack für die Rettung der Besatzung der am 13. d. Mts. gestrandeten Bark „Edmund“ eine Prämie von 600 Mk. bewilligt worden.

Gegen die Anklage der wissentlich falschen Anschuldigung hatte sich vor der hiesigen Strafkammer der Mühlenbesitzer Ignaz Chtlaff aus Wahrensdorf zu verteidigen. Bei der Anklagekommission in Posen gingen Anfangs dieses Jahres zwei Anzeigen ein, von denen die eine ohne Namensunterchrift, die andere mit der Unterschrift des Chtlaff versehen war. In diesen Anzeigen waren dem Förster F. in D. verschiedene Pflichtvergehen zur Last gelegt. Die angestellten Ermittlungen ergaben, daß die in den Anzeigen aufgestellten Behauptungen unwahr und von dem Angeklagten wider besseres Wissen erpattet waren. Der Angeklagte wurde mit 3 Monaten Gefängniß bestraft.

Thorn-Briesener Kreisgrenze, 31. Oktober. Die seit dem 1. Juli erledigte Lehrerstelle in Gronowo ist noch immer unbesetzt, da die Regierung mit dem Schulvorstande darüber in Unterhandlung getreten ist, die Stelle nicht mehr wie bisher mit einem evangelischen, sondern mit einem katholischen Lehrer zu besetzen. Diese Aenderung geschieht mit Rücksicht darauf, daß seit vielen Jahren die Zahl der katholischen Schüler, das acht- bis zehnfache der Zahl der evangelischen betragen hat; während zur Zeit der Begründung der Stelle, im Jahr 1872 die evangelische und katholische Schülerzahlen gleich stark waren. Mit dem Rückgang des Lutherthums ist zugleich auch der Rückschritt des Deutschtums erfolgt.

Gr. Schlievin, 30. Oktober. Sämtliche Imker unserer Gegend haben ihre Völker eingewintert. Die Sommer-sowohl wie die Herbsttracht ist trotz der trockenen Witterung auf zu



12. Ziehung der 4. Klasse 193. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Dritte Gewinns.)

31. Oktober 1895, vormittags.

31 99 274 314 674 [500] 977 1140 41 233 313 85 490 602 694 2011 28 408 567 70 3127 [500] 44 212 75 313 63 78 82 551 63 618 72 98 979 4183 226 67 360 575 691 37 43 68 925 5415 89 603 [7500] 968 6018 15 82 209 65 [500] 306 572 817 38 7104 270 427 638 47 171 903 82 88 8038 163 76 370 428 675 76 615 81 793 913 85 9007 54 171 240 [300] 431 64 517 661

10223 382 583 645 65 711 95 805 83 98 908 63 11020 46 63 115 303 38 436 [300] 963 78 12097 212 13 [3000] 91 407 73 598 13043 45 183 325 471 14041 328 [3000] 436 71 [300] 901 697 681 711 72 88 959 15306 49 515 [5000] 721 26 871 95 930 63 16078 95 163 [5000] 362 69 831 902 17017 70 94 182 238 47 490 525 [3000] 75 689 819 53 921 22 63 84 70 15024 182 96 241 380 535 50 305 19067 120 34 212 36 80 318 28 73 75 415 61 91 573 70 822

20056 [500] 122 32 36 47 [500] 81 [500] 113 63 538 972 21512 82010 48 73 95 270 405 7 [3000] 15 20 [3000] 568 615 711 881 23355 96 433 729 [500] 851 904 5 24112 51 53 80 91 300 39 491 510 58 400 832 25071 108 231 489 600 91 730 [500] 885 907 26121 [3000] 207 837 53 526 656 726 808 27482 642 [1500] 37 81 88 804 99 90 28066 264 92 89 420 52 983 29034 72 83 159 80 206 86 [500] 366 474 [1500] 76 692 603

30007 18 [500] 253 58 72 79 750 83 814 84 990 31222 [300] 67 367 495 [500] 566 656 856 63 71 84 32073 150 399 421 513 783 32066 390 [500] 403 717 50 86 970 31004 161 200 422 860 35041 [500] 127 [1500] 82 216 23 62 613 29 740 944 86059 126 248 565 692 900 37 [500] 37095 165 434 514 800 7 936 88 38322 34 618 339 43 933 61 [3000] 39387 452 506 67 623 702 75 917 19

40054 88 [500] 315 533 75 88 662 94 701 10 852 82 41050 159 347 76 484 705 56 852 42029 62 227 417 30 796 922 88 43069 79 241 [300] 544 876 995 44146 60 [1500] 62 220 30 921 57 45007 327 [1500] 415 43 63 98 560 896 46128 52 91 292 557 603 700 390 385 846 [300] 800 47014 205 67 89 588 621 704 871 919 48908 [3000] 116 243 311 610 [3000] 935 45 88 [1500] 49052 208 546 609 53 819 83 922 74 826 610

50004 307 44 60 434 [15000] 42 628 49 604 51 715 [10000] 808 22 61275 395 589 786 52041 64 124 26 40 208 30 [10000] 60 42 426 57 503 643 57 787 89 937 53029 162 383 85 722 92 54581 760 847 53 930 55173 91 231 61 305 10 411 19 20 500 74 670 893 56031 77 159 219 32 401 570 796 802 76 91 57349 65 453 608 59010 24 314 60 413 87 806 [3000] 9 63 900 59090 119 260 740 735 842 927

60089 155 75 236 305 404 765 61189 262 337 404 65 527 76 79 62014 [500] 16 [300] 64 91 162 98 267 34 380 655 970 63113 82 280 82 311 [500] 47 450 560 [500] 712 65 831 97 64066 149 410 75 513 65021 207 64 [500] 309 15 447 52 56 776 [300] 675 943 54 [300] 66146 373 83 493 872 67039 326 625 91 787 68002 68 73 192 261 95 517 [500] 628 45 61 747 69093 46 159 305 [300] 80 411 83 586 633 776 916

70032 183 871 953 71235 49 484 591 656 983 72036 65 [600] 110 38 75 85 263 329 425 56 667 800 87 [500] 914 73145 76 [1500] 252 90 310 421 554 793 [300] 806 10 51 74064 102 222 338 74 80 92 419 701 80 [3000] 845 75103 21 335 452 59 597 [1500] 626 55 722 66 817 89 944 [3000] 76008 64 78 243 406 50 98 699 767 77044 210 470 540 44 660 79 97 78182 214 28 60 78 484 95 657 821 98 79176 [1500] 270 468 606 47 52 76 859 [1500]

80038 13 57 176 [1500] 316 [500] 67 479 90 98 535 704 14 901 81018 39 44 106 361 408 33 80 54 590 612 724 [3000] 28 40 833 85 32030 80 469 43 555 879 [3000] 62066 359 410 18 32 506 711 800 10 28 40 40 57 87 94 184 237 [1500] 323 591 692 901 17 85 83060 [300] 70 30 86181 293 302 334 97 87110 87 252 323 45 536 64 688 [500] 898 937 65 88296 340 62 101 20 564 923 [500] 94 [500] 97 80435

90035 [500] 105 98 204 304 705 [600] 66 874 908 81339 586 93 647 89 90 967 [1500] 92195 398 432 34 724 812 93044 58 262 84 809 87 400 88 518 727 93 94079 535 63 688 737 886 99 953 82 95115 82 320 70 453 746 [500] 48 817 964 70 96205 34 385 411 17 513 34 606 31 63 753 900 97030 299 327 52 [3000] 530 610 [300] 18 553 816 72 941 95111 520 761 901 974 99065 67 218 93 379 403 55 810 21 761 826 61 76 939

100174 325 93 [500] 101073 [3000] 202 534 617 830 67 102007 11 35 49 138 33 622 101038 [500] 166 67 401 533 900 804 104078 120 42 94 613 84 846 60 105293 88 [3000] 333 405 552 82 703 11 829 [1500] 45 907 96 94 106010 128 [3000] 44 591 [500] 107230 866 404 609 43 [500] 55 752 921 108201 11 81 305 65 91 412 85 578 865 739 74 816 915 83 109080 111 17 49 274 359 472 617 670 786

12. Ziehung der 4. Klasse 193. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Dritte Gewinns.)

31. Oktober 1895, nachmittags.

55 [300] 77 137 294 [3000] 67 78 424 75 89 97 880 1023 33 134 314 622 58 811 27 39 944 76 2095 286 500 86 862 3107 545 719 28 839 889 4327 525 [300] 27 99 767 5245 68 384 423 55 521 996 6103 327 99 421 904 7210 621 91 16 8335 424 92 646 70 171 771 808 43 912 [1500] 27 9130 72 97 235 [500] 312 67 512 62 611 710 26 943

10066 284 425 544 [500] 818 970 959 11153 317 19 97 482 507 173 324 12373 241 69 420 562 76 809 49 954 13033 68 90 141 211 39 812 541 560 879 [500] 77 879 949 14081 183 342 424 587 89 [5000] 91 801 910 53 79 15057 118 69 93 212 80 729 89 909 16018 315 606 61 737 922 64 94 17315 79 93 444 594 621 [3000] 32 51 67 707 822 38 [300] 58 [1500] 18053 89 199 405 581 628 722 834 968 19035 37 107 851 694 708 813 [1500] 934

20217 21 69 343 403 561 629 [3000] 802 21081 93 109 23 327 446 674 [3000] 944 22013 432 848 55 23060 82 315 426 626 722 24114 278 354 463 514 69 95 774 961 [300] 25113 30 72 84 299 95 325 401 84 536 605 76 814 86 20950 60 165 336 466 454 65 68 804 2702 72 248 313 83 536 622 742 933 29014 241 411 514 [3000] 851 53 959 29088 124 345 [1500] 432 609 10 51 93 378 93

30073 235 419 29 766 76 857 68 919 [500] 33099 70 78 110 31 40 56 245 49 311 919 419 29 95 593 [300] 663 812 929 32099 149 258 325 405 514 630 828 61 90 15 63 33148 12 71 [500] 328 73 432 500 632 803 [3000] 944 54 34000 35 287 861 75 98 991 937 57 35008 97 149 83 332 64 416 [1500] 900 29 30038 177 241 341 438 520 30 50 693 820 406 61 37150 313 599 629 32 81 731 93 844 972 32 38044 212 60 456 563 746 59 811 25 979 39040 95 158 240 86 690 781

40280 327 504 43 [500] 63 93 690 775 95 41338 58 87 403 684 894 994 42036 189 [10000] 226 355 667 79 716 62 967 [1500] 43065 228 313 90 490 687 [500] 896 44020 542 62 88 602 41 55 94 45108 73 396 772 40138 67 78 296 98 588 652 86 47039 65 32 184 273 90 336 47 [1500] 423 595 654 86 772 81 26 887 48223 392 67 676 909 15 97 92 49929 90 402 594 645 733 46 816 977 [500]

50073 427 44 [300] 791 52049 117 2 8 502 89 641 [300] 810 71 53063 168 96 306 [1500] 416 71 74 82 94 599 868 54090 249 881 99 [500] 55007 612 33 71 97 802 18 67 918 21 56024 184 92 314 63 434 562 629 93 771 801 57018 28 194 201 [3000] 8 333 34 709 94 55134 277 574 623 832 918 58163 262 436 570 806

60096 261 563 775 819 67 89 61160 [3000] 291 406 [3000] 23 563 [300] 621 717 80 300 62074 230 318 56 524 [3000] 91 890 [500] 4 63025 143 [300] 248 81 96 305 594 603 864 [1500] 952 64113 247 305 462 625 181 67 85 820 48035 48049 85 74 83 88 95 87124 284 313 39 423 92 478 517 [500] 55 631 715 602 997 67001 384 94 634 49 933 68092 [300] 164 414 43 540 855 355 60089 133 233 361 76 854 940

70202 66 80 390 443 86 71141 66 393 444 508 49 854 917 56 72001 104 18 218 683 820 73039 88 123 58 206 86 485 551 759 840 74028 67 255 403 67 687 748 820 75342 68 422 695 750 805 70123 267 73 426 502 9 675 801 111 49 93 77060 157 75 [1500] 229 70 77 414 [1500] 530 [1500] 779 968 88 [3000] 78002 36 82 512 810 70102 63 84 76 597 723 981

80007 59 114 218 380 515 [1500] 51 78 611 12 920 81045 277 [500] 44 398 566 691 [500] 713 876 82019 173 [3000] 83 95 98 [300] 319 424 74 383 62 802 904 83046 181 89 [300] 287 304 404 703 8 [300] 30 967 65131 68 243 851 49 33 556 74 687 76 800 85042 128 [500] 278 494 517 904 80084 158 238 860 81 73 848 95 87124 284 313 39 423 92 478 517 [500] 55 631 715 602 997 67001 384 94 634 49 933 68092 [300] 164 414 43 540 855 355 60089 133 233 361 76 854 940

90183 502 23 34 607 16 23 761 73 833 932 41 70 91195 285 349 584 641 953 92062 284 93 335 400 7 63 [1500] 613 81 645 74 [500] 871 93154 427 [300] 519 842 94241 [3000] 66 348 62 507 759 91 95256 81 18 588 728 838 96194 [500] 202 309 97 [3000] 602 59 761 [300] 802 13 61 64 79 97176 [1500] 331 76 452 675 79 913 71 74 98018 190 388 636 87 806 915 99175 517 972

100103 314 420 511 627 768 824 922 101123 [300] 470 73 [3000] 666 719 891 102322 79 461 502 [500] 612 18 95 715 80 [3000] 997 100037 522 789 815 104197 484 607 701 921 79 105037 88 117 225 39 359 534 724 49 802 40 94 948 67 [1500] 91 108 556 345 401 653 733 890 107258 379 424 52 622 902 57 108101 219 [1500] 472 88 545 77 91 600 23 46 56 782 864 75 [1500] 941 109202 25 350 61 696 705 7 57 96

110077 [3000] 174 309 510 687 792 818 45 55 111085 323 45 451 667 705 95 112068 508 649 57 92 836 113101 13 230 53 333 451 90 [500] 610 114110 305 [3000] 71 440 511 39 815 [500] 97 115008 12 33 265 80 859 95 116022 137 69 97 343 428 57 650 [500]

Es werden predigen: In der evangelischen Kirche: Sonntag, den 3. November (Reformationsfest) 10 Uhr Vorm. Fr. Ebel, 4 Uhr Nachm. Fr. Erbmann. Donnerstag, den 7. November, 8 Uhr Vorm. Monatskommunion. Fr. Ebel. Evangelische Garnisonkirche: Sonntag, den 3. November, 10 Uhr Vorm. Gottesdienst: Herr Divisionspfarrer Dr. Brandt. Rathaus, 3. Nov. (Reform.-Fest), 10 Uhr Vorm.: Gottesdienst und Feier des heil. Abendmahls. Fr. Wühlentzsch. Madonna, 3. Nov. (Reform.-Fest), 2 1/2 Uhr Nachm.: Gottesdienst. Fr. Wühlentzsch.

Rifewo, Sonntag, den 3. Novbr. cr (Ref.-Fest), Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst mit heil. Abendmahl. Pred. K. Hüner. Nikolaus. Reformationsfest. 10 Uhr. Fr. Diehl. Dorothea. Reformationsfest. 2 Uhr. Fr. Diehl. Kapuziner-Kapelle. Sonntag, den 3. Nov., Vorm. 10 Uhr u. Nachm. 4 Uhr Predigt, Pred. Liebig aus Inowrazlaw. Abends von 6 Uhr ab Gemeindefest. Vorträge, Andachten, Deklamationen u. Gesang. u. d. Abendmahl. ausfüll. Federm. (s. bezgl. einzel. u. w. d. Febr. u. Schult.). [17283] 4 n. Wagenräder z. Einpänner i. a. vert. b. J. Knapp, Rauerstr. 14, 1 Tr.

Weichhof, den 3. cr., 10 Uhr Fr. Gehrt. ucht allerorten bei hoher Provision [7025] Die Vaterländische Viehverversicherungs-Gesellschaft Dresden, Werdstr. 10. [188] Butter von Volkereien u. Güttern b. regelm. Lieferung kauft gegen sofortige Kasse Paul Siller, Futtergroßhandlung, Berlin W., Lützow-lf. 15.

110055 148 280 [300] 93 867 82 471 552 676 743 87 843 941 111234 364 [300] 426 596 616 112010 107 73 301 6 86 439 519 51 62 609 320 27 913 113338 465 92 623 674 114045 262 319 27 410 70 504 608 767 943 78 115061 86 94 96 573 [500] 673 707 44 176 116220 491 713 846 84 88 117061 288 436 70 118007 86 137 67 263 90 540 688 877 89 [1500] 943 119767 209 [300] 50 419 29 64 97 606 84

120072 77 [300] 108 66 307 657 86 799 803 61 933 33 121207 398 499 621 28 [1500] 706 871 88 90 122000 [3000] 4 134 231 308 15 17 413 563 74 75 [3000] 833 64 86 950 52 123447 545 644 808 910 28 124019 58 70 160 [1500] 5 [3000] 271 622 31 125036 102 5 79 [500] 209 28 460 [500] 82 733 927 126061 151 215 25 37 566 701 17 822 73 995 127088 145 305 [500] 520 90 [500] 611 72 [500] 953 64 128103 43 204 346 [1500] 679 97 656 [3000] 781 819 129116 45 73 324 791 88 956 130073 [500] 587 96 384 86 438 503 17 45 681 39 754 [500] 833 [1500] 900 [300] 131076 98 133 270 77 [3000] 418 686 889 944 132266 174 332 80 425 574 603 84 85 972 133406 36 93 119 60 246 579 [3000] 650 96 [1500] 702 890 134042 447 573 94 717 838 902 135005 [300] 69 98 222 341 81 [3000] 89 452 572 600 39 [500] 87 830 136004 105 16 61 246 584 662 82 52 81 924 63 85 [500] 1370 4 168 626 [3000] 37 [500] 780 913 138142 266 70 598 [1500] 716 139159 85 870 487 541 75 78 615 703 879 935 96

140031 93 158 458 61 [3000] 507 695 720 909 49 141103 220 22 27 320 23 145 465 4651 965 142001 72 149 [1500] 380 330 8 420 554 709 33 959 143049 129 20 208 29 [3000] 72 319 427 765 81 807 [300] 42 144091 [500] 205 344 588 14527 43 279 350 474 83 548 669 840 148012 122 391 476 566 658 740 320 14949 53 54 416 [1500] 524 718 842 901 25 [500]

150141 328 58 480 519 64 613 38 828 87 99 957 74 84 87 151276 420 [300] 509 28 65 635 47 710 152053 79 388 632 79 788 537 [10000] 74 153042 56 158 282 [300] 622 32 899 905 154155 194 229 84 398 440 47 62 95 53 633 155091 131 283 402 43 563 611 727 5918000 706 53 957 156100 83 313 21 91 728 830 91 97 157095 167 205 [3000] 11 68 [1500] 418 82 300 749 895 158166 224 95 [500] 344 443 677 703 805 930 159112 273

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Silberne u. gold. Medaillen für vorzügl. Leistungen.

# Fr. Hege BROMBERG

Möbel-Fabrik mit Dampfbetrieb

empfehlte sein grosses Lager in solid gearbeiteten

Schwedenstr. 26 Möbeln, Spiegeln, Polsterwaaren

Gegr. 1817.

200 Arbeiter.

Complette Zimmer in jedem Styl zur Ansicht gestellt.

Sendungen nach West- u. Ostpreussen frachtfrei. - Preislisten kostenfrei.

**Heilanstalt u. Poliklinik**  
für  
**Franckkrankheiten**  
Königsberg i. Pr., Schönstraße 11a.  
Im Winterhalbjahr wird die Poliklinik täglich von 10-11, die Privatprechstunden von 11-12 u. 4-5 Uhr abgehalten. Aufnahme in die Anstalt während dieser Stunden. [6282]  
**Dr. M. Lehmann.**

**Geldsendungen**  
nach  
**Amerika**  
durch Wechsel, sowie durch briefliche oder telegraphische Auszahlungen vermittelt billigt  
**Meyer & Gelhorn**  
Danzig,  
Bant- u. Wechselgeschäft

**Schrot.**  
Korzen sowie sämtliche Kornsorten werden zum Schrotten angenommen.  
**Gust. Oscar Laue,**  
[1438] Grabenstr. 7/9.

[7307] Zum Neubau d. Zuckerraffinerie Arnswalde N.-M. werden  
**Kipplowries**  
mit dem zugehörigen Gleise zu Leihen eventl. zu kaufen gesucht. Gest. Offert. erbeten  
**D. Marin,** Maurermeister, Arnswalde.

**5000 fm Langholz**  
sind zur Abfuhr nach der Schneidemühle Czerwinski zu vergeben. [6945]  
Preisofferten sind bis zum 5. Dezember d. J. an die Schneidemühlensverwaltung Czerwinski zu richten.

Die Anfertigung photograph. **Portrait-Vergrößerungen** nach jedem kleinen Bilde, in künstlerischer Ausführung, geeignet als Weihnachtsgeschenke, übernimmt unter Garantie der Richtigkeit bei billiger Preisnotizung das photograph. Kunst-Zentrum v. **H. Schumacher** in Neidenburg. Aufträge für Weihnachten rechtzeitig erbeten.

aus Ostdeutsche Gesundheits-Verhandlungsbüro  
**Franz Kreski,** Bromberg,  
empfiehlt  
sein vorzügliches Fabrikat von **Kinderwagen** von 10 Mk. an bis zu den feinsten. Stellung niedrigster Fabrikpreise bei frachtfreier Lieferung, deshalb vorteilhafteste Bezugsquelle. Dankbare für vorzügl. Bedienung treffen tägl. ein. Muster-Preisliste gratis u. franco.



**Zigarren- und Zigaretten-Etuis**  
**Portemonnaies**  
in größter Auswahl, Formisten von 90 Pfg. an, Schultaschen, Bücherträger, Bücherriemen, auch zum Umhängen, Noten u. Schreibmappen, Hand- und Kouriertaschen, empfiehlt sehr billig [7333]  
**Moritz Maschke,** 5/6 Herrenstraße 5/6.

**Destillir-Apparat**  
gut erhalten, wird Todesfalls halber billig verkauft. [7262]  
Wib. Eifenad, Br. Holland.

**400 Birkenstämme**  
vorzügl. Schirrhholz  
zum Selbstverbrauchen verk. um zu lichten. Meld. verb. briefl. m. Aufschr. Nr. 6985 d. die Exped. d. Gesell. erbeten.

**Elektrotechnische Versuchsstation**  
übernimmt  
Anfertigung  
PROJEKTEN,  
**elektrischer Licht- und Kraftanlagen**  
Prüfung v. Kostenanschlägen  
REVISION  
bestehender Einrichtungen.  
**MAGDEBURG.**  
Die Versuchsstation führt zur Wahrung ihrer Unparteilichkeit u. Objektivität, jede Abgabe nach Bedarf an.

[6429] Todeshalber meines Mannes verkaufe ich meine  
**Wagen und Schlitten**  
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Befestigungen auf Wagen und Schlitten werden schnell und sauber angefertigt in der Wagenfabrik von  
**Wwe. A. Gründer in Thorn.** [6429]

**Schlagleisten-  
Blattstroh-Dreschmaschinen**  
Breite 5 Fuß, passend für zweisperrigen Göpel, mit 32 Umdrehungen bei einem Umgange der Perde, empfiehlt zum Preise von **280,00 ab Fabrik** [2395]  
**Carl Beermann, Bromberg.**

**Prima getrocknete Biertreber**  
unter Gehaltsgarantie franco jeder Bahnstation offerirt billigst [5959]  
**Emil Salomon, Danzig.**

**5000 Festmeter**  
Langholz sind zur Abfuhr nach der Schneidemühle Czerwinski zu vergeben. Preisofferten sind bis **15. November d. J.** an die Schneidemühlensverwaltung Czerwinski zu richten. [7215]

[6984] 600 Ztr. vorzügliche blaue  
**Speisekartoffeln**  
verkauft Kurel, Wiewiorken. Auch findet dort ein **Einwohner** bei hohem Lohn und Deputat Stellung mit auch ohne Scharwerker.

[7260] Sehr schöne  
**Bittaner Zwiebeln**  
werden zu Tagespreisen verkauft. Auch können sich **zwei Institute** ohne Scharwerker zu April nächsten Jahres melden bei **H. Rosenfeldt, Neunhuben.**

**VULKAN-**  
Trockenraucher. Ges. gesch. 32886.  
Man verlange ausführl. Prosp. gr. u. franco. **Franz Piepenbrock,** Balve i. Westf. Rauch-Utensilien.  
**Gummi-Artikel.**  
Feinste Spezialitäten. Preisliste franco.  
**D. Eger, Dresden-A.**  
**Grubenhölzer**  
Kiefern Rollen, geschält, 6-10 cm Zopf, kaufen per 1896 franko Danzig Kahn oder Bahn [7187]  
**Emil Schultze & Co., Stettin.**

**Herrn**  
erhalten d. Muster solider, moderner, eleganter, und doch billiger, vorzüglicher **Anzug- und Paletot-Stoffe, Spezialität: Cheviots aus erster Hand kostenfrei direct von**  
**Adolf Oster, Mörs a. Rh. 5**  
Enttäuschung ausgeschlossen. Garantie: Kostenlose Zurücknahme. Versandt prachtvoller Musterauswahl direkt an Private.

**Meine Damen**  
machen Sie gefl. einen Versuch mit **Bergmann's Littenmilch-Seife** v. **Bergmann & Co., Dresden-Radebeul** (Schulmarke: Zwei Bergmänner) es ist d. beste Seife g. Sommerhosen, sowie für zarten, weichen, rosen Feint. Vorrätig à Stück 50 Pfg. in Graubenz bei **Fritz Kysar, Paul Schirmacher und Löwen-Apotheke**, in Leffen bei **St. Spittler.** [5633]

**Pr. Rührerwerk à Pfd. 1 Mt., prima Dampfwerk, Leberwerk u. Soucischen à Pfd. 70 Pfg., Rührerwerk ohne Knochen 90 Pfg., Kochwerk u. Rührerwerk Bodwürfel à Pfd. 70 Pfg., kerntetes Rindfleisch à Pfd. 50 Pfg. gegen Nachnahme. [4821]  
**B. Bernstein, Wurstfabrik Bromberg, Kirchenstr.****

**Sterilisierte Säugermilch**  
für die Flasche 10 Pfg. von meinem Milchwagen und in der bekannten Niederlage verkäuflich. [2239]  
**W. Plehn, Gruppe.**

**Bettfedern und Dauen**  
doppelt gereinigt, auf Drahtgewebe lagern, daher Garantie, daß kein Staub oder sonstige Substanzen, die der Feder Schaden verursachen, sich vorfinden. Die Preise sind billigt gestellt.  
**Bettfedern à Pfd. 30 Pfg., 50 Pfg., 75 Pfg., 1,00, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00 Mt.**  
**Halbdauen à Pfd. 1,80 Mt.**  
**Dauen sog. Mandarinen-Dauen à Pfd. 2,50 Mt.** [76]  
**Extra hochsein, das Beste von weißen Bettfedern à Pfd. 2,50, 3,00, 3,50 Mt.**  
**Weiß-Dauen à Pfd. 3,50, 4,00, 4,50, hochsein à Pfd. 5,50 Mt.**  
**Bettfeder und Dauen in 70, 80, 86, 115, 130, 140, 172 Centim. Breite, in jeder Preislage.**  
Proben von Bettfedern werden nicht unter 5 Pfd. versandt, gegen Nachnahme. Bei größerer Bestellung franco. Nicht-gefallenes nehme sofort zurück.

**Wilh. Harmening jr. Stadthagen**  
Erstes Schaumburg-Bippisches Versandthaus. - Abth. Bettfedern.

**Das Herings-Versand-Geschäft**  
von  
**M. Ruschkewitz, Danzig, Fischmarkt 22**  
empfiehlt  
**Schottische Heringe**  
1895er Faug  
in guter schmackhafter Waare.  
**T. B. Heringe à 20 u. 22 Mt.**  
**Matties-Heringe à 20, 24 u. 26 "**  
**Ählen, getrennt à 20, 27 u. 28 "**  
**H. Holländer à 20, 30, 33 u. 36 "**  
in 1/2, 1/4 u. 1/8 Loth gegen Nachnahme oder Vorbereinsendung des Betrages.

**Umsonst.**  
eine

**Zieh-Harmonika**  
Liefere ich zwar nicht, aber fast verschont; denn von heute ab liefere ich an **Federmann** [7239]  
**für nur 5 Mark**  
v. Nachn. das Stück von meinen bedeutend verbesserten, 35 Cm. großen **Victoria-Konzert-Zugharmonikas**, groß und dauerhaft gebaut, mit 20 Doppelstimmen, 10 Tasten, 2 Registern, 2 Bass-, 2 Zuhaltern, 2 Doppelbälgen und 3-theiligem Balg, derelbe stark gearbeitet, mit tiefen Falten und Faltenecken mit Stahleinfaßung, außerdem ist derelbe hochsein ausgestattet. Die Stimmen sind aus bestem Material, äußerst klängevoll und haltbar. 75 brillante Nickelbeschläge, die feinsten Borden u. andere Ausstattungen geben dieser Harmonika nicht ihrer Haltbarkeit noch ein hochseines Äußeres. Die Musik ist zweifelslos, wie eine Orgel u. leichtspielend. Packungskiste kostet nichts. Porto 80 Pfg. Selbstlernschule lege umsonst bei. Wer also für lange Zeit eine gute, dauerhafte Harmonika haben will, der bestelle beim größten und ältesten Westdeutschen Harmonika-Exporthause von **Heinr. Suhr in Neuenrade i. W.**

**Für Dampfessel- und sonstige Feuerungs-Anlagen**  
empfehle meine  
**la. Hartguss-Roststäbe mit Stahlpanzer.**  
Bedeutende Kohlenersparnis, höchste Dauerhaftigkeit. [6417]  
Jede Größe stets vorrätig.  
**L. Zobel, Bromberg,** Maschinen- und Dampfessel-Fabrik.

**Feldbahnmateriale**  
Kipploewries, Weichen, Drehscheiben, durch langes Lagern im Freien angestrotet, jedoch neu und ungebraucht, in Berlin lagernd, soll wegen Aufhebung des Lagers sofort **billig** verkauft werden. Anfragen unter **J. C. 8847 an Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten. [6427]

**Billigste Bezugsquelle in**  
**Sutbenteln sowie Pergament**  
[4339] für Fleischer,  
**Holzpapier**  
für Manufaktur- u. Kurzwaaren-Landts.  
**Druckauschuß**  
für Bäder und Konditoreien,  
**Düten aller Sorten, Zuckerpapier, Schreibpapier und Drucksachen zc. zc.**  
**Leberpappen.**  
**L. Pottlitzer, Bromberg,** Papier en gros und Düten-Fabrik.

**B. Kuttner, Thorn**  
Wurstfabrik.  
Der Versandt von **Kochwürst** hat begonnen und empfehle das Pfund mit **0,80.** Ferner offerire: [4733]  
**Beste Cervelatwürst** Pfd. Mt. 1,00  
**Feinste Würstel (Thorner Spezialität)** " 1,00  
**Gänsebrüste, geräuchert** " 1,80  
**Feinste schlei. Mastgänse** " 0,80  
Versandt von garantirt reinem **Gänsefett.** Sämtliche Wurstsorten und Aufschnitt stets in frischer Waare vorrätig.

[7344] **Hohle Zähne**  
erhält man dauernd in gutem brauchbaren Zustande und schmerzfrei durch Selbstplombieren mit **Königs schmerzstillendem Zahntitt.** Flaschen für 1 Jahr ausreichend, à 50 Pfg. bei **Fritz Kysar.**

Ein 2 | Hörige  
3 |  
4 |  
6 |  
äußerst solid gebaute **Concert-Zugharmonika mit Glöckchen-geita,** 35 cm hoch, 10 Tasten, 2 Doppelbälge, vollständig, fein. Nickel-Gelbeschlag, offene Claviatur, dauerhafter weit ausziehbarer 3facher Doppelbalg, jede Falte m. Metallschubstücken, beste **Neußber-Stimmendächer volle Orgelmusik, wirkliche grosse Prachtinstrumente**  
mit 2 Registern, 40 Stimm. Mt. 5,50  
" 3 eiten " 60 " 7,50  
" 4 eiten " 80 " 9,50  
" 6 eiten " 120 " 20,00  
verfenden gegen Nachnahme [4420]  
**Gebr. Gündel, Klingenthal i. S.** Harmonika-Fabrik (kein Zwischenh.) Schule gratis. Umtausch gestattet.

**Vermiethungen.**

**Eine Wohnung** von zwei Zimmern, in der Nähe der Grabenstraße sofort zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 7371 b. d. Exped. d. Ges. erbeten.

**Ein möbl. Zimmer** zu miethen gesucht. Wohnungen nebst Preisangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7331 durch die Exped. des Ges. erbeten.

[7292] **Amtsstr. 4, I, ist eine Wohnung** von 4 Zim. nebst reichl. Zubehör vom 15. Nov. oder Neujahr 1896 zu verm.

**Wohnungen** Hall, sowie eine kleine Stube zu vermieten.  
Teichle, Oberbergstraße 36, vis-à-vis der Festungsstr.

[7139] Fortzugeh. **Barterewohnung** v. 3 Zimmern, Kam., Bodenkam. u. Bodenraum, Holzfall und schöner Hofraum vom 1. Dezbr. z. verm. Gartenstr. 1, r.

[7223] **Eine Wohnung**, besteh. aus 3 Stuben, Küche nebst Zubehör sofort v. 15. Nov. zu vermieten bei **Eigentümer Niksch, Unterthornerstr. 24.**

**Eine herrsch. Wohnung**  
I. Etage, 9 heizb. Zimm., Wasserl. und Ausgub, ist von 1. April ab, auch theilw. zu vermieten. 5 Zimmer sind verkehrgshalber von sof. zu beziehen.  
[733] **J. Kalies, Grabenstr. 20/21.**  
Ein möbl. Zimmer z. verm. Langgasse 12, I.

[6948] Ein freundl. **Erkerzimmer**, f. 1-2 Personen passend, von sofort zu vermieten **Amtsstr. 22.**

**Möbl. vord. Zim. z. verm. Amtsstr. 7.** [7267] **Barter möbl. Zimmer** zu vermieten Grabenstr. 29.

[7217] **Möbl. Wohn.** a. B. Burdicheng. u. **Ferd. Stall** zu vermieten. **Amtsstr. 3.**  
[7282] **2 möbl. Zim.** a. B. Burdicheng. gelag z. verm. **Oberthornerstr. 32.**  
[7330] **Frdl. möbl. Zimm.** sofort zu vermieten. **Trinkestraße 14, II.**

**Damen** finden unt. strengst. Discretion liebev. Aufnahme b. **Fr. Hebeanne Daus, Bromberg, Wilhelmstr. 50**  
**Damen** besserer Stände sind zur Niederkunft unt. streng. Discretion liebevolle Aufnahme bei **Hebeanne Baumann, Berlin, Kochstraße 20. Bäder im Kaufe.** [4439]

**Damen** find. z. Niederk. liebev. Aufn. Str. Discr., sol. **Feb., Pfd. i. Hause. Wwe. Miersch, Stadtth. Berlin, Oranienstr. 119.**



8. Forts.]

Im goldenen Käfig.

Novelle von Reinhold Drtmann.

„Eine Viertelstunde später“, so fuhr die Baroness in ihrer Erzählung fort, „nachdem mein Großvater mich verlassen hatte, war ich mit mir selber völlig einig, und als ich mich erst einmal zu der Gewissheit durchgerungen hatte, daß es gar keinen anderen Weg für mich gab, kam mir auch der physische Muth zur Ausföhrung meines Entschlusses. Ich ließ mir von Katia bei meiner Nachtoilette helfen, ohne ihr irgend einen Vorwurf zu machen und ohne sie auch nur um die Ursache ihres beständigen Schluchzens zu befragen. Dann ging ich in das kleine Boudoir, das ich sonst fast niemals betrat, weil es mir um seiner übertriebenen Pracht und Bunttheit willen höchst widerwärtig war. Hier hoffte ich ungestört zu bleiben, denn es würde, wie ich meinte, Keinem einfallen, mich gerade da zu suchen. Ein scharf geschliffenes Dolchmesser, das ich aus der Waffensammlung meines Großvaters entwendet hatte, führte ich schon seit Monaten stets bei mir, und aus Büchern wußte ich, daß das Durchschneiden der Pulsader ein sicheres und verhältnißmäßig schmerzloses Mittel sei, das Leben zu enden. Was während der letzten Minuten, bevor ich den verhängnißvollen Schnitt that, mit mir vorgegangen ist, vermag ich Ihnen nicht zu sagen, denn es ist mir auch nicht die dunkelste Erinnerung daran geblieben. Ich weiß nur, daß ich einen furchtbaren Schrecken empfand, als ich plötzlich das Blut wie den Strahl einer kleinen Fontaine hoch aufspritzen sah, und es mag wohl sein, daß ich in jenem Augenblick einen Schrei oder einen Hilferuf ausgestoßen habe. Jedemfalls sah ich noch, daß die Thür aufging und daß das entsetzte Gesicht der alten Katia sich über mich neigte. Dann verschwamm mir Alles zu einem unidentischen Traum und ich hatte die wohlthige Empfindung eines todtnüden Menschen, der das Herannahen des Schlummers fühlt. Ach, daß ich aus diesem Schlummer doch niemals hätte zu erwachen brauchen!“

Unverwandt hatten die Augen des jungen Arztes während sie sprach, auf ihrem Gesicht ruht; aber dieser warme, theilnehmende Blick hatte sie bei ihren Geständnissen unverkennbar viel mehr ermutigt als verwirrt. Auch daß er sie durch keine Frage und durch keinen Ausruf unterbrach, daß er ihr die Möglichkeit gewährte, zum ersten Mal all' das namenlose Leid ihres jungen Lebens in gesprochenen Worten ausströmen zu lassen, empfand sie wie einen wohlthuenden Beweis zartfühligen Mitgeföhls, für den sie ihm in der Stille ihres Herzens aufrichtig dankbar war. Als ihr Doktor Reimarus jetzt in einer unwillkürlichen Regung seine Rechte entgegenstreckte, zögerte sie nicht, ihre kleine, weiße Hand hineinzu legen, und sie machte keinen Versuch, sie zurückzuziehen, als er sie mit festem Druck ungewöhnlich lange umschloffen hielt.

„Was Sie erduldet haben, geht in der That fast über Menschenkraft“, sagte Doktor Reimarus innig, „aber ich bin glücklich, Fräulein Eva, daß Sie mich Ihres vollen, rückhaltlosen Vertrauens gewürdigt haben, denn ich hoffe, daß es mir gelingen wird, Ihnen zur Freiheit und — wenn Gott will — auch zur Wiedervereinigung mit Ihrer Mutter zu verhelfen. Nur wird sich das freilich nicht innerhalb weniger Stunden oder Tage bewirken lassen, denn ich fürchte, daß es nur geringen Erfolg haben würde, wenn ich morgen zu Ihrem Herrn Großvater ginge und ihm ernstlich in's Gewissen zu reden versuchte.“

„Um Gotteswillen — nur das nicht!“ unterbrach ihn Eva ängstlich. „Sie müßten ihm dann ja auch sagen, daß ich bei Ihnen gewesen sei, und gerade das darf er unter keinen Umständen erfahren. Ich habe mich fortsetzen können, weil er eben eine Konferenz mit seinem von Berlin gekommenen Anwalt hatte, und ich muß mich nun beileben, nach Hause zurückzukehren, damit er meine Abwesenheit nicht erst bemerkt.“

„Schon um Sie nicht zu verrathen, muß ich ihm gegenüber also zunächst noch schweigen. Und wie ich seinen Charakter beurtheile, würde die Einmischung eines Fremden, so lange sie sich auf bloße Worte beschränken müßte, überdies nur darnach angethan sein, Ihre Lage zu verschlimmern. Eine andere Macht als die sehr ungewisse Macht des Wortes aber steht mir augenblicklich ja leider noch nicht zur Seite. Das einzige Wesen, welches einen rechtlichen Anspruch auf Sie geltend machen darf, ist Ihre Mutter, und es wird also zunächst Alles darauf ankommen, ihren Aufenthalt zu ermitteln. Können Sie mir dazu vielleicht noch durch irgend welche nähere Angabe behilflich sein?“

Mit trauriger Miene schüttelte Eva das Köpfchen. „Das ist ja mein Unglück, daß ich so gar nichts von ihr weiß. Aus meiner Kindheit ist mir nichts als jene unbestimmte Erinnerung geblieben, und später habe ich über sie nur jene schreckliche Beschuldigungen und Anklagen gehört, die sie in meinen Augen zu einer Verdammungswürdigen und Verworfenen machen sollten.“

„Trotzdem gebe ich die Hoffnung nicht auf, sie bald zu finden“, erklärte Reimarus in einem zuversichtlichen Ton, der ihren sinkenden Muth neu beleben sollte. „Die Welt ist so klein, Fräulein Eva, daß Niemand sich lange in ihr verstecken kann, selbst wenn er geflistentlich darauf bedacht wäre, in die verlorensten Winkel zu flüchten. Nur den Namen Ihrer Mutter müßte ich allerdings wissen, und diesen wenigstens werden Sie doch kennen.“

„Ja! Sie heißt Cäcilie, oder Cilly, wie mein Vater sie zu nennen pflegte.“

„Cäcilie von Variatinska also! Und ihr Mädchennamen?“

„Werdenfels. Sie war eine Bürgerliche von Geburt, und vielleicht erklärt sich daraus meines Großvaters Voreingenommenheit gegen sie, denn er ist sehr stolz auf seinen alten Adel.“

„Nun wohl! Was ich da weiß, ist zwar vorläufig noch nicht viel, aber ich denke, es wird genügen. Vielleicht bietet mir auch die Kenntniß des Umstandes, daß Ihre Entführung durch Herrn von Variatinski seiner Zeit in Homburg vor der Höhe stattgefunden, eine Handhabe für weitere Nachforschungen. Wie aber soll ich es anfangen, Sie von dem Ergebnisse derselben zu benachrichtigen, ohne daß Ihr Großvater etwas erfährt?“

Eva dachte einen Augenblick nach, dann sagte sie mit einem leichten Erröthen: „Da es zu gefährlich wäre, wenn Sie mir schreiben, müssen wir allerdings einen anderen Ausweg suchen. Aber ich weiß nicht, ob ich Ihnen zuzumuthen darf, ihn einzuschlagen.“

„Weldy eine Sorge, Fräulein Eva! Es giebt nichts, das ich für Sie nicht mit tausend Freuden thun würde.“ Er bereute fast die verrätherische Lebhaftigkeit, mit der er diese Versicherung abgegeben hatte, denn er sah, daß sie scheu die Augen niederschlug und daß es ihr schwer fiel, ihm jetzt noch ihren Vorschlag zu machen.

„Ich würde versuchen, an jedem Abend etwa um acht Uhr für einige Minuten im Garten unserer Villa zu sein. Wenn Ihr Weg Sie alsdann dort vorüberführt —“

Er war nahe daran, ihr zu sagen, daß er schon oft genug um diese Stunde an dem eisernen Gartengitter gestanden, aber er bezwang sich zu schweigen, da er sie mit solcher Mittheilung wahrscheinlich vollends eingeschüchtert haben würde, und er begnügte sich mit der Erklärung, daß er sicherlich zu der angegebenen Stunde kommen würde, sobald er irgend eine bedeutende Neugiertheit habe. Im Stillen freilich legte er sich das Gelöbniß ab, daß nicht ein einziger Abend vorüber gehen solle, der ihn nicht um acht Uhr an der Villa Belvedere gesehen hätte, und vermöge jenes geheimnißvollen, unerklärlichen Rapport, der zwischen zwei jungen Menschenherzen zuweilen auch dann stattfindet, wenn die Lippen schweigen, mochte Eva wohl etwas von diesem unausgesprochenen Gelöbniß errathen.

„Auf Wiedersehen denn!“ sagte sie leise. „Ich darf mich nicht länger aufhalten, denn mehr als je muß ich ja gerade jetzt vermeiden, den Argwohn meines Großvaters zu wecken. Und nicht wahr, Sie haben keine schlechte Meinung von mir, weil ich hierher gekommen bin und Ihnen Alles geberichtet habe, obwohl Sie mir doch eigentlich nur ein Fremder waren!“

„Eine schlechte Meinung? O, Fräulein Eva, wenn es in meiner Macht gewesen wäre, allen Kummer und alles Herzeleid von Ihnen zu nehmen, wäre es auch um den Preis meines Lebens — ich würde den Augenblick, da ich es um solchen Lohn hingeben könnte, für den glücklichsten meines ganzen Daseins halten.“

„Ich verpöche Ihnen mit meinem Manneswort, daß Sie es nicht bereuen sollen, gerade mir Ihr Vertrauen geschenkt zu haben. Wenn uns das Glück versagt bleibt, Ihre Mutter zu finden, so werde ich Ihnen auf andere Weise zur Freiheit verhelfen, dessen dürfen Sie ganz gewiß sein.“

Er hatte sie bei den letzten Worten zur Thür geleitet, und — ihre Befangenheit wieder abstreifend — blickte Eva mit leuchtenden Augen und mit dem gläubigen Vertrauen eines Kindes zu ihm auf.

„Ich danke Ihnen — und ich setze alle meine Hoffnung auf Sie, denn nicht zum zweiten Male würde ich so zu einem Menschen sprechen können, wie zu Ihnen.“

Ein unbeschreibliches Glücksgefühl wogte in seinem Herzen auf. Ein Wort drängte sich ihm auf die Lippen, das vielleicht von entscheidender Bedeutung gewesen wäre für seine und für ihre Zukunft, aber in dem Moment, da er es aussprechen wollte, öffnete sich eine zweite Thür und die wackere Frau Seiffert zeigte sich mit der strengsten Miene, die sie ihrem von Haus aus recht gutmüthigen Gesicht zu geben vermochte.

„Gute Nacht!“ sagte Eva hastig. „Und auf ein glückbringendes Wiedersehen!“

Damit war sie hinausgeschlüpft, noch ehe Doktor Reimarus seine Begleitung oder die Begleitung seiner Haushälterin hätte anbieten können. Allerdings wäre es auch mindestens fraglich gewesen, ob die würdige Frau sich bei all' ihrer sonstigen Opferwilligkeit zu solchem Liebesdienst hergegeben haben würde, denn während sie sich etwas anscheinend ziemlich Ueberflüssiges im Zimmer zu schaffen machte, konnte sie sich nicht enthalten zu sagen:

„Man scheint in Rußland an etwas späte Besuchsstunden gewöhnt zu sein, und Sie können sich freuen, Herr Doktor, daß Sie nicht von jedem Patienten so lange aufgehalten werden. Der Tag müßte ja sonst achtundvierzig Stunden haben.“

Sie hatte ihrem Herzen auf jede Gefahr hin durch diese kleine Bosheit Luft machen müssen, aber sie war allerdings auf eine nicht sehr freundliche Erwiderung des Doktors gefaßt gewesen. Daß ihre gipstige Bemerkung nichts anderes als ein glückliches Lächeln auf seinem Gesicht hervor zu rufen vermochte, und daß er statt der erwarteten nachdrücklichen Zurechtweisung nichts anderes für sie hatte, als die im freundlichsten Tone ausgesprochene räthselhafte Erwiderung:

„Es giebt Tage, meine liebe Frau Seiffert, von denen man wünschen möchte, daß sie überhaupt kein Ende nähmen“, dies Unbegreifliche machte die besorgte Matrone so fassungslos, daß sie stille hinausging und sich erst in der Einsamkeit ihres Stübchens darauf besann, es für ein ganz besonders schlimmes Zeichen zu nehmen. (Forts. folgt.)

Landwirthschaftlicher Verein Dtsche.

In der letzten Sitzung wurden die vom Zentralverein überwiesenen Gartengeräthschaften verlost. Sie bestanden in Baumjägen, Raupenscheeren, Oskliemessern u. dergl. Herr Lehrer Behrend-Wittlich hielt einen Vortrag über das Thema: „Unter welchen Bedingungen bringt die Bienezucht dem Landmanne Nutzen?“ Referent hob zunächst die hauptsächlichsten Hinderungsgründe für eine gezielte Bienezucht hervor. Besonders kleinere Landwirthe werden oft durch Mangel an Platz und an Zeit und durch Furcht vor Bienenstichen vom Betriebe der Bienezucht abgehalten. Eine Stelle von einigen Quadratmetern Größe, die vor rauhem Nord- und Ostwind geschützt, nicht dem beständigen Verkehr von Menschen und Großvieh ausgesetzt ist und sich trotzdem leicht beobachten läßt, ist wohl bei jedem Landmanne ausfindig zu machen. Obwohl der Landmann in der heutigen Zeit von früh bis spät auf dem Posten sein muß, damit seine Wirthschaft vorwärts gehe, so kann er doch täglich noch so viel Zeit erübrigen, um mit Nutzen Bienezucht betreiben zu können. Die Hauptarbeiten auf dem Bienenstande sind die Revisionen im Frühjahr und im Herbst; im Uebrigen handelt es sich meistens nur um kurze Besuche. Durch rechtzeitiges Wilden von Kunstschwärmen braucht der Landmann, wenn er auf dem Felde ist, nicht befürchten, daß ihm

die Schwärme davonfliegen. Noch weniger berechtigt ist die Furcht vor Bienenstichen. Bei ruhiger Behandlung, vernünftiger Anwendung von Rauch und Benutzung der Kappe, ist die Bienezucht ungefährlich. Damit nun die Bienezucht für den Landmann von Nutzen ist, fordert Referent, daß der Landmann sich das Weniger aneignet, was von der Bienezucht unbedingt zu wissen nöthig ist. Jedes kleine, empfehlenswerthe Lehrbuch, jeder benachbarte Imker giebt genügenden Aufschluß über die Einrichtung des Bienenstaates, über die drei Bienenweesen, über Ein- und Auswinterung, über Natur- und Kunstschwärme u. dergl. Referent fordert ferner, daß der Landmann sich die wichtigsten Sanirungen aneignet, die auf dem Bienenstande vorzukommen. Hierher gehört das Einfangen der Schwärme, das Abtrommeln, das Ausfegen und Zujehen der Königin u. s. w. Diese Sanirungen sind nicht schwierig, sondern nach einmaligem Zujehen leicht auszuführen; sie sind aber auch zu einer rationellen Bienezucht durchaus erforderlich; zu empfehlen ist der Anschluß an einen Bienezuchtverein. Das Experimentiren nach berühmten Mustern muß allerdings unterlassen werden. Heute Weizenmehl und morgen Roggenmehl füttern oder andere Kunststücke versuchen, lohnt nicht. Dann muß der Landmann kleine Ausgaben nicht scheuen. Die vielen empfohlenen Geräthe, vom Abtehrkasten, Bienenbrille, Zigarrenschmoker bis zur Tränklafche und sogar bis zum Zunderfengel, sind kostspielig und dabei überflüssig. Saube, Schmoker, Taschenmesser, Futterteller und noch einige Gegenstände reichen in den meisten Fällen vollkommen aus. Scheuen darf der Landmann auch die Kosten für die Anschaffung von Bolkern, für geeignete Bienenwohnungen, für Kunstwaben u. s. w. nicht. Diese Kosten sind nicht sehr bedeutend. Als besonders geeignete Bienenwohnung ist der Ranthford sehr zu empfehlen. Weiter muß etwas für die Verbesserung der Bienenweide gethan werden. Knapp wird die Bienenweide sobald nicht werden. Noch vertrieben alljährlich viele Zentner Honig, weil nicht genügend Bienen gehalten werden. Honig-Bäume, wie Akazien, Linde, Sauertische und dergl. müssen an den Landstraßen gepflanzt werden. Bei der Auswahl von Futterpflanzen müssen solche gewählt werden, die gut honigen und außerdem vorzügliches Viehfutter liefern. Referent fordert dann, daß der Landmann die volkswirthschaftliche Bedeutung der Bienezucht anerkennet. Der Imker widmet nur seine Freistunden der Bienezucht, Stunden, die sonst oft arbeitslos geblieben wären. Ferner ist die Bienezucht für die Befruchtung der Pflanzen von großem Vortheil, und befördert auch das Gedeihen der Pflanzen. Dann muß der Landmann die gesundheitliche Bedeutung des Honigs schätzen lernen. Wer unseren guten deutschen Honig nicht dem Valparaiso und anderer „Schmiere“ vorzieht, verdient eigentlich noch ganz anderes Zeug essen zu müssen. Keiner unverfälschter Honig ist auch dem Traubenbrut Honig, Fenchel Honig und anderen mit Unrecht so genannten Honigsorten in weitem vorzuziehen. Lebenswerth ist es, daß in letzter Zeit dem Handel mit Honig größere Aufmerksamkeit gewidmet werden soll. Nimmehr sprach Herr Rittergutsbesitzer Siebert-Salsche über „Thomasmehl“. Die hauptsächlichste Wirksamkeit des Thomasphosphatmehls beruht auf der Phosphorsäure. Es ist nicht nöthwendig, das Thomasphosphatmehl ausschließlich im Herbst zur Anwendung zu bringen, es äußert vielmehr ebenso gut seine Wirksamkeit im Frühjahr. Neben dem Thomasmehl können, wenn der Boden stickstoffhungrig ist, die Kali-Salze Anwendung finden. Das Thomasmehl ist ein spezifisches Düngemittel für den Sand- und Moorboden, es äußert aber auch im Lehmboden eine gute Wirksamkeit. Es eignet sich für mehrjährige Futterpflanzen, auch für Roggen und Gerste, weniger für Weizen und Hafer. Ein Ersatzmittel für Thomasmehl giebt es nicht. Alle bisher angepriesenen Ersatzmittel sind unbrauchbar.

Anschließend an diesen Vortrag sprach der Vorsitzende, Herr Rittergutsbesitzer v. Nitykowsk-Bremm über „Kalkdüngung“. Bei den vielen heute zur Anwendung kommenden Düngemitteln vergißt man sehr oft ein Hauptnahrungsmittel der Pflanzen, den Kalk. Kalk fehlt dem Boden öfter, als man gemeinhin glaubt. Durch Mergeln wird dem Boden Kalk zugeführt. Das Mergeln hat aber der hohen Kosten wegen ziemlich aufgehört. Der Düngerkalk bietet ja wohl Ersatz, ist aber für unsere Gegend der weiten Entfernung von den Bahnhöfen wegen auch zu theuer. Referent bespricht noch die Anwendung von Gyps und Aestkalk, rieht zu Versuchen, dem Boden erst Kalk und dann Thomasmehl und Kainit zu geben und führte zahlenmäßig an, welche hohen Kalkmengen die einzelnen Pflanzenarten dem Boden entziehen.

Zur Wahl für die Landwirthschaftskammer sollen dem Kreisaußschuß die Herren v. Nitykowsk-Bremm, Holtz-Parlin, Rahm-Sulinowo, Hoffmeyer-Sawronik und Steinmeyer-Grabow vorgeschlagen werden.

Verchiedenes.

— [Der bedrückte Schulze.] Herr Schulze, ein sozialdemokratischer Kandidat, hielt vor einiger Zeit in Grimma (Sachsen) seine Wahlrede, welche schloß: „Darum sage ich Euch, Genossen, es wird nicht eher besser in der Welt, ehe wir nicht loskommen von dem Drucke der Junker und Pfaffen.“ Donnernder Beifall! Herr Schulze setzt sich mit siegesbewußtem Lächeln. Als die „Diskussion“ beginnt, meldet sich einer aus dem Hintergrunde zum Worte. „Pfarrer L.“ murmelte es im Saale. Alle hingen mit Spannung an seinem Munde. Und er begann: „Herr Schulze hat zum Schluß von dem Drucke der Junker und Pfaffen geredet. Was nun die Junker betrifft, so habe ich eigentlich zu wenig mit Adligen zu thun gehabt, um beurtheilen zu können, ob sie die die Deute drücken. Einige habe ich kennen gelernt, das waren recht menschenfreundliche Herren. Wahrscheinlich hat Herr Schulze als Arbeiter mehr in höheren Adelskreisen verkehrt, vielleicht ist er so freundlich und nennt uns nachher die Junker mit Namen, unter deren Druck er zu leiden gehabt hat! — Aber nun die Pfaffen. Ich gehöre ja selbst zu dieser verwerflichen Menschenklasse. Und da muß ich leider mit dem Geständniß beginnen: „Ich habe Herrn Schulze auch gedrückt!“ — Allgemeines „Aha!“ — „Ja, ich habe ihn wiederholt gedrückt!“ fuhr L. unbeeirrt fort. „Es sind nun vier Jahre her, da starb seine Frau. Ich habe ihr damals die Grabrede gehalten, und da mir das Herz warm war, auch dem betrübten Gatten in herzlichster Theilnahme die Hand gedrückt. Das war der erste Druck. Einige Zeit darauf hörte ich, daß Herr Schulze wegen sozialistischer Umtriebe aus der Arbeit entlassen worden und nun mit seinen hilflosen Wärmern in arge Noth gerathen sei. Da bin ich wieder zu ihm gegangen und habe ihm abermals die Hand gedrückt und auch etwas in die Hand, soweit meine Kräfte reichten. Das war der zweite Druck! Und vier Wochen danach klopfte es an meine Thür, und herein trat Herr Schulze und bat, ob ich nicht ein gutes Wort einlegen wolle bei dem Herrn, daß er doch wieder in Arbeit käme. Da habe ich ihm abermals die Hand gedrückt und versprochen, daß ich es versuchen wolle. Und ich freue mich, daß er auf meine Befürwortung wieder angenommen worden ist. Das war der dritte Druck! Und darum, meine Herren, stehe ich heute als armer Sünder vor Herrn Schulze und muß Ihnen Allen betennen: „Ich habe ihn wiederholt gedrückt!“ Ein Lächeln ging durch den Saal: „Alle Augen waren auf Herrn Schulze gerichtet. Der aber schien thätiglich etwas gedrückt zu sein.“

### Bekanntmachung.

[7266] Infolge Verfügung vom 31. Oktober 1895 ist an demselben Tage die in Graudenz bereits bestehende Handels-Niederlassung des Apothekers Franz Fehlaue hier unter Firma:

**Hans Raddatz Nachf.**

**Inhaber Franz Fehlaue**  
Apotheker  
In das hiesige Firmenregister unter Nr. 487 eingetragen.

**Graudenz,**

den 31. Oktober 1895.  
Königliches Amtsgericht.

### Bekanntmachung.

[7210] Auf Grund des § 8 des Ortsstatuts, betreffend die Gewerbegebiete, werden mit Ende dieses Jahres folgende Besitzer des Gewerbegebietes aus:

- a. von den Arbeitgebern:  
Schlossermeister Riese,  
Wagenfabrikant Spänke,  
Fabrikbesitzer Benkt.
- b. von den Arbeitnehmern:  
Tischler Kall,  
Schmied Kutowski,  
Schriftföhrer Konowski.

Es sind deshalb je 3 Besitzer aus dem Stande der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer auf die Dauer von vier Jahren neu zu wählen, wobei Wiederwahl zulässig ist. Außerdem ist für Herrn Konowski ein Ersatzmann zu wählen, weil Herr Konowski seinen Betrieb aufgegeben hat, und zwar für die Zeit bis Ende 1897.

Auf Grund des § 14 a. a. D. ist Termin für die Ersatzwahlen auf

**Montag, den 9. Dezember 1895**

festgesetzt. Die Wahlen finden im Stadtverordneten-Sitzungszimmer, Nonnenstraße 5, I, von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags statt.

Zur Theilnahme an den Wahlen sind nur berechtigt:

a. solche Arbeitgeber, welche das fünfundschwanzigste Lebensjahr vollendet und seit mindestens einem Jahr in der Stadt Graudenz Wohnung oder eine gewerbliche Niederlassung haben.

b. solche Arbeiter (Gehilfen, Gesellen, Fabrikarbeiter), welche das fünfundschwanzigste Lebensjahr vollendet und in der Stadt Graudenz seit mindestens einem Jahre beschäftigt sind oder falls sie außerhalb der Stadt in Arbeit stehen, wohnen.

Personen, welche zu dem Amte eines Schöffen unfähig sind, sind nicht wahlberechtigt.

Mitglieder einer Innung, für welche ein Schiedsgericht nach den §§ 97a und 100 d der Gewerbeordnung errichtet ist und deren Arbeiter sind weder wählbar noch wahlberechtigt. Es sind dies zur Zeit die Bäcker-, Bau-, Fleischer- und Schuhmacher-Innung.

Ihr Wahlrecht können nur die Wahlberechtigten ausüben, welche ihre Stimmberechtigung unter Beifügung der erforderlichen Bescheinigungen innerhalb zweier Wochen, nachdem der Wahltag erstmalig bekannt gemacht ist, bei dem Gerichtsschreiber des Gewerbebezirks nachgewiesen haben und ihren Namen in die vom Gewerbeamt angelegten Listen haben eintragen lassen.

In Ausführung dieser Bestimmungen werden alle nach Vorstehendem wahlberechtigten Arbeitgeber und Arbeitnehmer aufgefordert, sich behufs Eintragung in die Wählerliste in der Zeit vom 4. bis 18. November d. J. einschließlich bei dem Gerichtsschreiber des Gewerbebezirks, Bureau IV, Nonnenstraße 5, Erdgeschoss, während der Dienststunden (8-12 Uhr Vormittags, 3-7 Uhr Nachmittags) mündlich oder schriftlich zu melden. Wer nicht in die Wählerlisten eingetragen ist, darf nicht wählen.

**Graudenz,** den 28. Oktober 1895.  
Der Vorsitzende des Gewerbeamtes, Polski.

### Bekanntmachung.

[7209] Die Lieferung von Kohlen für die Armen soll für die Wintermonate 1895/96 an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Abgabe der Kohlen erfolgt in Portionen von 1/2 Ztr. Es kommen circa 400 Ztr. zur Vertheilung. Angebote mit Preisangabe ersuchen wir bis zum 10. November cr. an uns einzureichen. In dem Angebot ist mitzutheilen, welche Sorte Kohlen geliefert werden wird.

**Graudenz,** den 29. Oktober 1895.  
Der Magistrat.

### Bekanntmachung.

[6826] Die Lieferung von Geschirren und Lagergeräthen, sowie Schränken, Tischen und Leitern - laut Kostenschlag auf 2655 Mark abgeklärt - soll im öffentlichen Verdingungsverfahren vergeben werden.

Hierzu wird ein Termin auf **Sonntag, den 16. November d. J.**, Vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer des Artillerie-Depots auf der Feste Courbière anberaumt.

Bedingungen und Zeichnungen pp. liegen während der Dienststunden im Geschäftszimmer aus, auch können dieselben gegen postfreie Zusendung von 2 Mark bezogen werden.

**Graudenz,** d. 25. Oktober 1895.  
Artillerie-Depot.

### Bekanntmachung.

[7265] Der am 6. Februar 1895 in Elbing verstorbene Rentier **Carl Bartlau** hat in seinem am 19. Februar 1895 publizirten Testament vom 7. Juli 1879 neben einer größeren Anzahl anderer verwandter Personen auch die Witwe **Caroline Waldowski** geb. Bartlau, früher in Charlottenwerder bei Rosenbergl. wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalts als Erbe eingesetzt, was derselben gemäß § 231 Titel 12, Teil I Allgemeinen Landrechts hierdurch bekannt gemacht wird.

**Elbing,** den 26. Oktober 1895.  
Königliches Amtsgericht II.

### Bekanntmachung.

[7279] Das unterzeichnete Salzamt hat etwa 4500 kg krySTALLIRTE Schwefelsäure Salzmagnesia, mit einem Gehalt von 40,1% Schwefelsäure Kali und 0,35% Chlor - zu Düngemitteln wohl geeignet - im Ganzen oder getheilt in Mengen von 50 kg ab, zum Preise von 7 Mk. für 100 kg frei Magazin Saline ausschließlich Verladung gegen sofortige Baarzahlung abzugeben.

**Inowrazlaw,**

den 29. Oktober 1895.  
Königliches Salzamt.

### Bekanntmachung.

[7213] Am Mittwoch, den 6. November cr., Vormittags 10 Uhr, findet in unseren Magazinen auf dem Train-Kemfenplatz die öffentliche Versteigerung von Roggenmehl zc. statt.  
**Probiantamt Graudenz.**

**„geläufige“  
Das Sprechen**

Schreiben, Lesen u. Verstehen der engl. u. franz. Sprache (bei Fleiß und Ausdauer) ohne Lehrer sicher zu erreichen durch die in 44 Aufl. vervollst. Deig. - Unt. - Briefe nach der Methode Toussaint-Vangenscheidt. Probierbriefe à 1 Mark. Langenscheidt-Verl.-B., Berlin SW 46, Hallesche Str. 17.

Wieder Prospekt durch Namensangabe nachweis, haben Viele, die nur diese Briefe (nicht mündl. Unterricht) benutzten, das Examen als Lehrer der Engl. u. Französischen gut bestanden.

### Bekanntmachung.

[6382] Wir haben vom 1. Januar 1896 ab den Zinssatz für Wechsel von 6 auf 5 und für Spareinlagen von 4 auf 3 1/2% herabgesetzt.

**Rehden Westpr.,**  
den 24. Oktober 1894.

**Vorschussverein zu Rehden**  
eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.  
**Dr. Hoffmann, Kulersky, W. Sabinski.**

### Diebe

ste Gelegenheit zum billigen Einkauf reichlich mit nur neuen Federn gefüllter

### Betten

Nr. 100 1 Satz, best. a. 1 Ober-, 1 Unterbett, 2 Kissen, 15 Mk.  
Nr. 120 roth-rot-gelb, m. weich. Fed. gefüllt, à Satz 24 Mk., empf. das größte Bettfeder-Spezial-Geschäft von

**Eduard Graf, Halle a. S., Markt 11.** [7259]  
Muster v. Bettfed. u. Preisl. frtk., Austausch gestattet.

### Weizen

### Roggen und

### kleine Gerste

kauf zu höchsten Marktpreisen ab allen Bahnhöfen und bittet um Offerten [6863]

**Adolf Lewin,**  
Stoly i. Pom.

### Musverkauf.

[7052] Das zur F. E. Stange'schen Konturmasse in Schoensee gehörige

**Waarenlager**  
bestehend in

**Kolonial-, Eisenwaaren und Baumaterial**  
wird schleunigst zu herabgesetzten Preisen ausverkauft

**Der Konkurs-Verwalter, Robert Goewe, Thorn.**

**Vertrauliche Anskünfte**  
über Vermögens-, Geschäfts-, Kredit-, Familien- u. Privat-Verhältnisse auf alle Klage ertheilen außerst prompt u. gewissenhaft, auch übernehmen Recherchen aller Art. [5281]

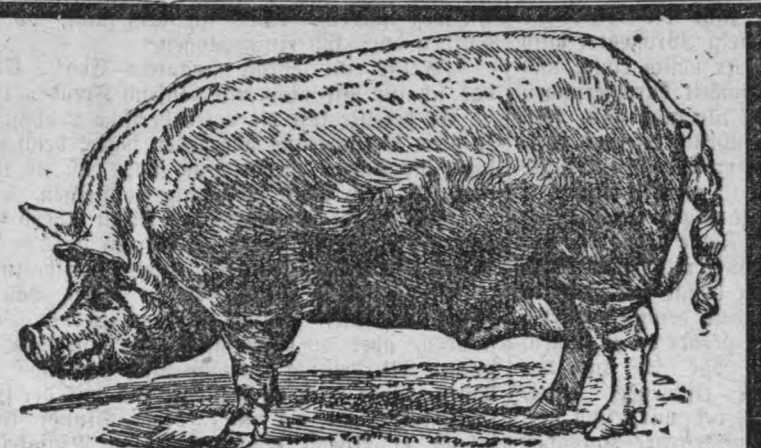
**Greve & Klein,**  
internationales Anstufsbureau,  
Berlin, Alexanderstr. 44.

### Bestellungen

auf schöne geschlachtete Bratgänse à Pfund 50 Pf., und auf schwere fette Gänse pr. Nov. à Pf. d. 60 Pf., ab Melno gegen Nachnahme, nimmt entgegen Fr. J. da Voh in Annaberg bei Melno. Auf Wunsch werden die Gänse bei mehreren Bestellungen auch lebend frtk. Graudenz geliefert. [5349]

### Zucht-Schweine.

Yorkshire-Vollblut. Berkshire-Vollblut.  
**Eber, Sauen und Ferkel beider Rassen, rein gezüchtet von Witte, Falkenwalde bei Bärwalde (Neumark).**  
Die Falkenwalder Zuchten erhielten in Magdeburg, Bremen, Wien, Berlin, Briesen, Königsberg i. Pr., München, Berlin 1894 zahlreiche hohe Preise, goldene silberne Medaillen, Jüchtereihrenpreis des landw. Ministeriums, Ehren-Diplome zc. Berlin 1895 16 Preise. Ehrenpreis der Stadt Berlin. Goldene Staatsmedaille. Kaiser-Preis. Jüchtereihrenpreis. Es waren Thiere ausgestellt 8 Monate alt, ca. 4 Ztr. schwer - ein bisher nach von keinem Züchter erreichtes Resultat. [19117]



**Stammzüchterei der grossen, weissen Edelschweine (Yorkshire) der Domaine Friedrichwerth (S.-Cob.-Gotha), Stat. Friedrichwerth.**  
Auf allen beschickten Ausstellungen höchste Preise. Allein auf den Ausstellungen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft

### 109 Preise.

Internationale Ausstellung Wien 1891 6 Preise, darunter den „Staats-Ehrenpreis“. Internationale Ausstellung Wien 1892 6 Preise, darunter „Ehrenpreis Sr. k. k. Hoheit des Erzherzog Albrecht“. Internationale Ausstellung Wien 1893, Siegerpreis für Schweine, Ehrenpreis der Stadt Wien. Die Herde besteht in Friedrichwerth seit 1886. Zuchtziel ist bei Erhaltung einer derben Konstitution: formvollendeter Körperbau, Schnellwüchsigkeit und höchste Fruchtbarkeit. Nur formvollendete Thiere mit gutem Stammbaum werden zu Zuchtzwecken ausgesucht und versandt. Mit Grund tadelswerthe Thiere werden zurückgenommen. Unter 2 Monate alte Thiere werden nicht abgegeben. Die Preise sind fest. Es kosten: 2-3 Monate alte Eber 60 Mk., Sauen 50 Mk., 3-4 Monate alte Eber 80 Mk., Sauen 70 Mk. (Zuchtthiere 1 Mk. pro Stück Stallgeld dem Wärter.) Sprungfähige Eber (200 bis 300 Mk.), tragende und hochtragende, volljährige Erstlings-sauen (Gewicht bis 3 1/2 Centner, 250-300 Mk.), sind stets vorhanden. Garantie gesunder Ankunft auf jeder Station Deutschlands und Oesterreich-Ungarns übernimmt der Versender und werden während der Wintermonate die Käfige mit dicken Säcken verwahrt, sodass die Thiere vollständig gegen Kälte geschützt sind. Der Bahnhof Friedrichwerth liegt unmittelbar vor der Domaine. [05]

Prospekt, welcher Näheres über Aufzucht und Fütterung und Versandt-Bedingungen enthält, gratis und franko.  
**Friedrichwerth 1895.**  
Ed. Meyer, Domainenrath.  
NB. Empfängern von Schweinen aus hiesiger Zucht, welche weitgehende Belehrung über Zucht, Futter und Haltung der Schweine finden wollen, empfehle ich das von mir in neuer Auflage herausgegebene Buch der Thier-Bibliothek: Die Schweinezucht, Verlag von Paul Parey, Berlin SW., 10 Hedemannstr., Preis 2,50 Mk. Das Buch ist durch jede Buchhandlung zu beziehen.

### Altien

der Zuckerfabrik Melno werden zu kaufen gesucht. Gest. Angebote mit Preisforderung verb. briefl. mit der Aufschrift Nr. 7214 durch die Exped. des Gefülligen erbeten.

### Viehverkäufe.

**Ein Paar Wagenpferde**  
dunkelbraune, 5 1/2 u. 6 1/2 Jahre alt, 5'6" groß, elegant u. stark, mit reellen Beinen und gesunden Hufen, sicher im Gechirr, Preis 1200 Mark, veräußert. Dominium Krzytulien, Post Kutten, Bahn Löben.

[7259] **Zwei braune Dödenburger Hengste**  
Basser, 3jährig, sehr stark und gängig, angeführt, hervorragend schöne Wagenpferde, verkauft die Güts-Verwaltung Duittainen, Kreis Pr. Holland.

**Fette Brackschafe** verkauft auch in kleinen Posten Dominium Wangerau bei Graudenz.

**Einen Eber und fünf Säue**  
11 Wochen alt, reine Yorkshire-Race aus der Stammbuch Cr. I. w. bei Schwedt hat preiswerth abzugeben. Friedrich Herings, Köffel.

[5206] **Ebrungfähige und jüngere Vollbluteber**  
der großen Yorkshire-Rasse, sowie auch Säue sind veräußert in Annaberg bei Melno, Kreis Graudenz. Die Herde ist vielfach mit ersten Preisen ausgezeichnet.

[0774] **Junge, edle, tüchtbarste Vorstehhunde**  
8 Wochen alt, aus meiner vorzügl. eintragungsberechtigten Vorstehhündin „Dina“, von Helgo, D. S. St. B. Band XVII (herorragender Stammbaum), gebe preiswerth ab. Näheres brieflich. Wachner, Gräfl. Revierförster, Fronau b. Briesen Wpr.

**Reitpferd**  
zu kaufen gesucht. Stark, sehr edel, gängig, ausdauernd. Meldungen verb. briefl. m. d. Aufschrift Nr. 7246 durch d. Exped. d. Gefülligen erbeten.

[7272] **Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

**Ein Bohnhaus m. Hintergebäude** an einer frequenten Lage, zu jedem Geschäft passend, steht billig zum Verkauf. Offerten unter A. H. an die Expedition der Heiligenbeiler Zeitung in Heiligenbeil Wpr. erbeten. [7134]

**Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

**Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

**Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

**Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

**Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

### Geschäfts- und Grundstücks-Verkäufe und Pachtungen

### Bäckerei

in Seminarstadt am Markt, neue und maassige 2stöckige Gebäude, mit Fleischerladen, Miethe 700 Mk., Speicher und Stallung vorhanden, Verh. 18 000 Mark, Preis 21 000 Mark, Anzahlung 7000 Mark, ist sofort durch Erben zu verkaufen. Meld. verb. briefl. unter Nr. 7236 durch die Exp. des Gef. erb.

### Restaurations

mit kaufmännischem Geschäft, in Gymnasial- u. Landgerichtsstadt, dreistöckig, neue u. maassige Gebäude, Miethe 1100 Mark, Hof zu 30 Fuhrwerke, ist wegen Todesfall sofort für 45 000 Mark zu verkaufen, Anzahlung 9000 Mark. Meld. verb. briefl. unter Nr. 7237 durch die Exped. des Gef. erb.

### Gasthof

mit Material-Geschäft in einer Stadt der Provinz Posen, am Markt, gute Gebäude, 10 Morgen Gartenland und 7 Morgen Wiesen, 2 Kühe, großer Geschäftsumsatz, Preis 11 500 Mark, Anzahlung 3000 Mark, ist wegen Todesfall sofort zu übernehmen. Meld. verb. briefl. unter Nr. 7235 durch die Exped. des Gef. erb.

[5970] Sehr rentable **Gastwirtschaft** in Dirschau mit Kolonialwaaren-, Destillation, Restaurant, Bierverlag, preiswerth zu verkaufen, auch zu verpachten durch Rentier Hoffmann, Joppot, Wismarstraße 1.

[7229] In einem sehr besuchten, lebhafteu Döree-Bezirk ist ein seit zwölf Jahren bestehendes

**Wuz-Geschäft**  
mit nur feinsten Kundsch. in bester Geschäftslage, wegen Vertrath der Inhaber sofort zu verkaufen. Adressen unter A. B. postlagernd Haupt-Postamt Danzig erbeten.

[7263] **Wein** in der frequentesten Gegend d. Stadt **Inowrazlaw** beleg.

### Destillation

verbunden mit einem **Kolonialwaaren-, Biscarren-, Fleisch- und Wurz-Geschäft** bin ich Willens mit Ausnahme des letzteren Geschäftes, welches ich selbst weiter führen werde, vom 1. Januar 1896 ab zu verpachten. Bedingungen können bei mir eingesehen werden. St. Koslowski, Fleischermgister.

**Ein Bohnhaus m. Hintergebäude** an einer frequenten Lage, zu jedem Geschäft passend, steht billig zum Verkauf. Offerten unter A. H. an die Expedition der Heiligenbeiler Zeitung in Heiligenbeil Wpr. erbeten. [7134]

[7272] **Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

[7272] **Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

[7272] **Ein Grundst. mit sämtlichem Zubehör,** ist anderer Unternehmungen wegen von sofort zu verkaufen. Dasselbe eignet sich für Bauunternehmer. Näheres Anskunft erth. L. Schmul, Osterode Wpr.

### Materialwaaren-Geschäft

und Destillation  
mit Ausspannung in einem polnischen Dorfe Westpreuzen mit ca. 3000 Einwohnern bei 3000 Mk. Anzahlung sofort abzugeben.  
Adressen mit Angaben von Referenzen sowie Vermögensverhältnissen unter Z. 107 postlagernd Danzig erbeten.

### Gute Brodstelle.

Ein in e. lebb. Stadt Erml., a. Markt gel. Geschäftshaus, worin i. viel. Jahren e. Kol. Material- u. Schant-Gesch. m. best. Erf. betr. word. ist, ist and. Unternehm. halb. f. d. Preis v. 15000 Mk. mit 4-6000 Mk. Anzahl. von sofort zu verkaufen. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7270 d. d. Exped. d. Gef. erb.

### Ein Materialwaaren- u. Schant-Geschäft

mit Ausspannung, Umsatz ca. 20000 Mk., Kaufpr. ca. 20000 Mk., in einer Stadt Westpr. wird zu verkaufen oder gegen eine Landwirthschaft zu vertauschen gesucht. Meld. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 7127 d. d. Exped. d. Gef. erb.

### Ein Material- und Schant-Geschäft

mit Fremdenverehr und Ausspannung, in einer Kreisstadt am Markt gelegen, ist sofort zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 6954 durch die Expedition des Gefülligen erbeten.

[6998] Ein am Markte gel. **Haus,** zu jedem Geschäft geeignet, **Haus,** nebst 86 Morgen fleefähigem Acker und Wiesen, mit mächtigem Torflager, beabzichtigte ich erbttheilungs halber

**Montag, den 11. November d. J.** freihändig zu verkaufen.  
Gilgenburg, den 27. Oktober 1895.  
R. Enstat.

### Parzellirungs-Anzeige.

[7228] Unterzeichnete beabsichtigen das **Gut Albertsfelde**

- 1 Kilometer von Garnsee - parzellenweise zu verkaufen. Kaufbedingungen äußerst günstig.  
Der Verkaufstermin findet

**Dienstag, den 5. November cr.** an Ort und Stelle statt, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.  
**Krause und Hoffmeister, Garnsee Westpr.**

### Gutsverkauf.

[7257] Eine **Wesung,** 486 Morgen groß, durchweg fleefähiger Boden, soll Umstände halber billig verkauft werden. Kaufpreis Mark 68000, Anzahlung Mark 15000 bis Mark 28000, Landchaftshypothek.

Eine **zweite Wesung,** 200 Morgen groß, auch durchweg fleefähig. Kaufpreis Mark 27000, Anzahlung Mark 6000, Landchaftshypothek Mark 9000.

Beide Wesungen liegen zusammen und können auch zusammen verkauft werden bei 15-20000 Mark Anzahlung. Nähere Anskunft ertheilt **Victor Lehmann, Widminnen.**

### Rentengüter!

[5446] Mit Genehm. der Königl. Gen.-Kommission beabsichtige ich unter sehr günstigen Bedingungen einen Theil meines Mittergutes **Autheberg** bei Hammerstein in Westpr. guter fleefähig. Acker, sowie auch eine Fläche alten Waldbodens mit Wiesen, nahe an Chaussee und Bahn gelegen, in Rentengüter aufzuteilen. Kaufverträge können täglich bei mir abgeschlossen werden.

### Ein Restrentengut

von circa 300 Morgen, sowie einige kleinere Parzellen hat noch abzugeben Dom. Eisenau bei Bischofswalde Westpreuzen.

### Grundstückverkauf.

[7073] Eine **Wesung,** dicht bei der Stadt gelegen, 140 Morgen groß, mit vollem Inventar, Ernte und Ausfaat, Wald und Torflager dazu gehörig, ist wegen Erbchaftsregulierung freihändig zu verkaufen.  
Nähere Anskunft ertheilt **G. V. Lan, Posthalter, Freystadt.**

[7256] Das zur Kaufmann Wostenische Konturmasse gehörige, an der Bahnhoffstraße gelegene

### Grundstück

mit **Ladeneinrichtung,** welches mit 1103 Mark Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt ist, soll durch mich freihändig

**Sonntag, den 9. Novbr. 1895,** Vormittags 10 Uhr, in meinem Bureau verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit geladen werden. Die Kaufbedingungen werden vor dem Termin bekannt gemacht werden.

**Soldan,** den 29. Oktober 1895.  
Der Konkurs-Verwalter, Stobbe, Rechtsanwält und Notar.

### Mein Grundstück

in welchem seit 30 Jahren ein Destillations- u. Kolonialwaaren-, verbunden mit Holz-, Kohlen- u. Fournage-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, bin ich Willens, bei einer Anzahlung von 25 000 Mark zu verkaufen. [7252]

Offerten erbitte unter **P. C. 50** postlagernd Bromberg Amt I.

häft  
inischen  
10 Ein-  
10 fort  
enzen  
en Z.  
en.  
Martt  
Söhren  
ich m.  
Unter-  
10 Mt.  
ort zu  
Anführ.  
erb.  
u.  
0 Mt.  
Stadt  
gegen  
en ge-  
r. Nr.  
b.  
Aus-  
t am  
aufen.  
it der  
dition  
us,  
und  
be-  
J.  
1895.  
at.  
te.  
das  
Men-  
ngen  
r.  
auf-  
r.  
gen  
oll  
den.  
ung  
and-  
gen  
auf-  
fact  
100.  
men  
auf  
ng.  
en-  
ehr  
heil  
bei  
ig.  
ib-  
see  
uf-  
ig  
er  
it  
at.  
ig  
it  
v.  
it  
v.  
it  
v.

### Mein Gut

310 Morg. rothklee. Acker, davon 70 Morg. 2. Schnitt. Viehes, Vieh an Chaussee u. Stadt, neue maß. Gebäude, schönes Inventar, ist sehr billig, bei 10000 Mt. Anzahl. z. verk. Melb. verb. briefl. unt. Nr. 7189 durch die Exp. des Gef. erb.

### Parzellierung.

Von meinem Rittergute Friedeck (Blouhot) bei Wrosl, Kr. Strassburg Wpr., mit den Städten u. Bahnhöfen Strassburg und Briesen durch Chausseen verbunden, sind noch eine Parzelle zu 240 Morgen, Weizenboden, mit völlig neuen Gebäuden, ferner zwei Parzellen zu 40 Morgen mit Gebäuden, und 80 Morgen in beliebigen Parzellen, nur guter Boden mit Hälfte Winterbekleidung und Ernte zu verkaufen. Verkauf findet täglich statt. Käufer ohne Gebäude erhalten während des Winters freie Wohnung. [5745]

### J. Moses.

#### Grundstücks-Verkauf.

Cent. Grundst. 128 Mg., dav. 28 Mg. Wald, 22 Mg. Acker, Rest gut. Roggenboden, 1 km v. Chaussee, 3 km v. Bahnhöfen gelegen, verk. freit. unter sehr günstigen Bedingungen. Zu erzb. bei Herrn C. v. Zaleski, Briesen.

### Ein Rittergut in Westpreußen

ca. 3500 Morgen Areal, davon ca. 1800 Morgen Acker, 200 W. Viehes, 600 Mt. Wald, Rest Sütungen, Brennerei 70000 Centr. Mouting, Wassermühle, wunderschöner Wohnst., mit Park und See am Hause, gute Gebäude, 33 Pferde, 80 Haupt Hindvieh, 100 Schweine preiswerth zu verkaufen. Feste Hypotheken. Preis 385000 Mt. Anzahlung 100000 Mt. Off. verb. unt. 1324 durch die Exped. d. Gesell. Graudenz erbeten.

### Die Käseerei Einlage

ist zum 1. Januar 1896 zu verpachten. 300-400 Kühe, Weidgang Naturweiden. Zu melden bei Joh. Dyt, Einlage bei Elbing. [7264]

### Ein verheiratheter Mühlenwerkführer

Mahl- u. Sägemüller, mit langjährigem guten Zeugnissen, kl. Fam., sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung bis zum 1. Januar 1896. Gest. Off. mit d. Aufsch. Nr. 7274 an die Exped. des Geselligen erbeten.

### Engagements-Bureau

für Obermüller, Walzenführer, Griespüher und Schärer zc. empfiehlt sich den geehrten Herren Mühlenbesitzern, Bäckern, Kulisen, Hochachtungsvoll G. Katze, Danzig, Häckerthor 36.

### Ein vom Militär entlassener Mann

sucht zum 1. Novbr. Stellung als Hausdiener oder sonstige Beschäftigung. Off. mit d. Aufsch. Nr. 7274 an die Exped. des Geselligen erbeten.

### Die Müller-Stellen in Pillamühlen sind besetzt.

[7241] Zum sofortigen Antritt suche einen tüchtigen Verkäufer und einen Lehrling für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft. Siegfried Schoeps, Neuenburg Westpr.

### Ein tüchtiger Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist, sofort dauernde Stellung. Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen. Hirschberg Nachf., Culm a. W.

### Ein Schmiedegeselle

findet sofort Arbeit bei G. Thielmann, Dorf Schwet, Kreis Graudenz. [7323]

### Ein tüchtiger Gutsschmied

der mit Maschinen vertraut ist, findet zu Martini Stellung bei sehr hohem Lohn. Dom. Schenwalde b. Elbing.

### Ein Schmiedegeselle

findet sofort Arbeit bei G. Thielmann, Dorf Schwet, Kreis Graudenz. [7323]

### Ein tüchtiger Schmiedegeselle

von sofort gesucht von Gustav Reitzig, Wagenbauer, Allenstein, Warschauerstraße 25.

### Tüchtigen Stellmacher

sucht Dom. Kraftiden bei Nikolaiten Westpr. [7221]

### Zwei Stellmacher-Gesellen, einen Sattlerges.

verl. Gründer. [7326]

### Einen Kürschner

auf Uniform-Mägen verlangt [7219] Karl Stüring, Graudenz, Langestr. 9.

### Einen energischen, erfahrenen Inspektor

sucht per Neujahr 1896 Koltan bei Niebenkrug Westpr. [6370]

### Ein ev., militärfreier, gebildeter, jung. Wirthschaftsbeamt.

sucht bald. Stellung mit Prinzipal od. als Feldinspektor. Selbstig. ist besäh., zeitw. selbstständig zu wirthschaftl. vorüb. vorzügliche Zeugnisse. Auch ist best. guter Jäger. Gehalt nach Uebereinkunft. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufsch. Nr. 7326 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

### Ein ev., militärfreier, gebildeter, jung. Wirthschaftsbeamt.

sucht bald. Stellung mit Prinzipal od. als Feldinspektor. Selbstig. ist besäh., zeitw. selbstständig zu wirthschaftl. vorüb. vorzügliche Zeugnisse. Auch ist best. guter Jäger. Gehalt nach Uebereinkunft. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufsch. Nr. 7326 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

### Ein ev., militärfreier, gebildeter, jung. Wirthschaftsbeamt.

sucht bald. Stellung mit Prinzipal od. als Feldinspektor. Selbstig. ist besäh., zeitw. selbstständig zu wirthschaftl. vorüb. vorzügliche Zeugnisse. Auch ist best. guter Jäger. Gehalt nach Uebereinkunft. Gest. Offerten werden brieflich mit Aufsch. Nr. 7326 durch die Expedition des Geselligen in Graudenz erbeten.

### [7128] Suche als Inspektor

anprüchloser zum sofortigen Antritt einen tüchtigen jungen Mann

besinnliche Sprache erforderlich. J. Hermann Nachf. S. Mendel, Groß Komorost Westpr.

### Jüngeren Kommiss.

fürs Material- u. Schankgeschäft, fertig polnisch sprechend, sucht per sofort. Georg Schild, Sobenitein Ostpr.

### Suche für mein Kolonialwaaren u. Destillations-Geschäft

per 1. November einen tüchtigen Kommiss.

Polnische Sprache Bedingung. Junge Leute, welche mit Selterwasserfabrikation vertraut, werden berücksichtigt. [7109]

### E. Bongsoho, Neuenburg Wpr.

### Ein Materialist

welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendet, findet sofort Stellung bei [7255] Emil Wehne, Strassburg.

### Zur selbstständigen Leitung einer Filiale u. e. Materialist

zu engag. gef. tationsfäh. Offerten mit Kant-Angabe u. Zeugn. Abschr. werden briefl. m. Aufsch. Nr. 7054 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erb.

### Ein tüchtiger Buchbindergehilfe

findet per sofort Stellung bei S. J. Götz Nachf., Dobornik [7291]

### Ein tüchtiger, unverheiratheter Buchbindergehilfe

findet dauernde Stellung bei S. Schauer, Danzig, Große Gerbergasse 4. [7231]

### Einen tüchtigen Uhrmachergehilfen

sucht bei hohem Gehalt von sofort oder 15. November cr. O. Trempenau, Uhrmacher, Drltsburg.

### Ein tüchtiger Barbiergehilfe

nicht unter 20 Jahren, findet von sof. oder auch zum 14. d. Mts. bei hohem Gehalt eine angenehme, dauernde Stellung. S. Zielski, Thorn. [7304]

### Ein Färbergehilfe

der tüchtig und erfahren am Kleiderfärberei und Handarbeit ist, findet sofort dauernde Stellung. S. G. Kapische, Köslin in Pommern. [7076]

### Zwei Tischlergesellen

finden noch dauernde Beschäftigung. Bau- und Möbel-Tischlerei Georg Bieroka, Reidenburg (Westpreußen). [6945]

### Zwei Tischlergesellen

können sogleich eintreten bei [7115] E. Urban, Festungsstraße 8.

### Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft

suche ich per 15. November resp. 1. Dezember einen tüchtigen Verkäufer (Christ).

Gest. Bewerbungen bitte Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen. Fritz Preuß, Darkehmen. [7250]

### Für unser Manufakturwaaren-Geschäft

suchen wir per sofort einen älteren, durchaus tüchtigen Verkäufer

der fertig polnisch spricht, bei hohem Salair. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen. Koris & Borries, Marggrabowa Ostpr. [6987]

### In meinem Manufakturwaaren-Geschäft

findet ein tüchtiger Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist, sofort dauernde Stellung. Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen. Hirschberg Nachf., Culm a. W.

### Suche sofort, spätestens zum 1. Januar 1896

einen zuverlässigen, fleißigen und bescheidenen jungen Mann

aus guter Familie, als alleinigen Beamten unter meiner Leitung, Familienantrieb erwünscht. - Anfangsgehalt 240 Mt. Zeugnisse sind einzuwenden. Pennecke, Heinrichswalde Westpr.

### Für mein Tuchgeschäft

suche per sofort oder später einen jungen Mann

beider Landessprachen mächtig. M. Baruch, Posen. [7287]

### Suche per sofort für mein Material-, Eisen- und Destillations-Geschäft

einen tüchtigen, soliden, der polnischen Sprache mächtigen jungen Mann.

Dasselbst kann sich ein Lehrling melden. F. Barnat, Marggrabowa Ostpr. [7028]

### [6983] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft

zum sofortigen Antritt einen tüchtigen jungen Mann

besinnliche Sprache erforderlich. J. Hermann Nachf. S. Mendel, Groß Komorost Westpr.

### Jüngeren Kommiss.

fürs Material- u. Schankgeschäft, fertig polnisch sprechend, sucht per sofort. Georg Schild, Sobenitein Ostpr.

### Suche für mein Kolonialwaaren u. Destillations-Geschäft

per 1. November einen tüchtigen Kommiss.

Polnische Sprache Bedingung. Junge Leute, welche mit Selterwasserfabrikation vertraut, werden berücksichtigt. [7109]

### E. Bongsoho, Neuenburg Wpr.

### Ein Materialist

welcher vor Kurzem seine Lehrzeit beendet, findet sofort Stellung bei [7255] Emil Wehne, Strassburg.

### Zur selbstständigen Leitung einer Filiale u. e. Materialist

zu engag. gef. tationsfäh. Offerten mit Kant-Angabe u. Zeugn. Abschr. werden briefl. m. Aufsch. Nr. 7054 durch die Exped. des Geselligen in Graudenz erb.

### Ein tüchtiger Buchbindergehilfe

findet per sofort Stellung bei S. J. Götz Nachf., Dobornik [7291]

### Ein tüchtiger, unverheiratheter Buchbindergehilfe

findet dauernde Stellung bei S. Schauer, Danzig, Große Gerbergasse 4. [7231]

### Einen tüchtigen Uhrmachergehilfen

sucht bei hohem Gehalt von sofort oder 15. November cr. O. Trempenau, Uhrmacher, Drltsburg.

### Ein tüchtiger Barbiergehilfe

nicht unter 20 Jahren, findet von sof. oder auch zum 14. d. Mts. bei hohem Gehalt eine angenehme, dauernde Stellung. S. Zielski, Thorn. [7304]

### Ein Färbergehilfe

der tüchtig und erfahren am Kleiderfärberei und Handarbeit ist, findet sofort dauernde Stellung. S. G. Kapische, Köslin in Pommern. [7076]

### Zwei Tischlergesellen

finden noch dauernde Beschäftigung. Bau- und Möbel-Tischlerei Georg Bieroka, Reidenburg (Westpreußen). [6945]

### Zwei Tischlergesellen

können sogleich eintreten bei [7115] E. Urban, Festungsstraße 8.

### Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft

suche ich per 15. November resp. 1. Dezember einen tüchtigen Verkäufer (Christ).

Gest. Bewerbungen bitte Zeugnisse, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen. Fritz Preuß, Darkehmen. [7250]

### Für unser Manufakturwaaren-Geschäft

suchen wir per sofort einen älteren, durchaus tüchtigen Verkäufer

der fertig polnisch spricht, bei hohem Salair. Den Bewerbungen sind Zeugnisabschriften, Photographie u. Gehaltsansprüche beizufügen. Koris & Borries, Marggrabowa Ostpr. [6987]

### In meinem Manufakturwaaren-Geschäft

findet ein tüchtiger Verkäufer

der der polnischen Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster bewandert ist, sofort dauernde Stellung. Den Meldungen sind Photographie, Zeugnisse u. Gehaltsansprüche beizufügen. Hirschberg Nachf., Culm a. W.

### Suche sofort, spätestens zum 1. Januar 1896

einen zuverlässigen, fleißigen und bescheidenen jungen Mann

aus guter Familie, als alleinigen Beamten unter meiner Leitung, Familienantrieb erwünscht. - Anfangsgehalt 240 Mt. Zeugnisse sind einzuwenden. Pennecke, Heinrichswalde Westpr.

### Für mein Tuchgeschäft

suche per sofort oder später einen jungen Mann

beider Landessprachen mächtig. M. Baruch, Posen. [7287]

### Suche per sofort für mein Material-, Eisen- und Destillations-Geschäft

einen tüchtigen, soliden, der polnischen Sprache mächtigen jungen Mann.

Dasselbst kann sich ein Lehrling melden. F. Barnat, Marggrabowa Ostpr. [7028]

### [7292] Lub. Inspektor für H. Gut.

Nähe Berlin zu selbst. Bewirth. plac. sof. Stutth. Stell.-Bür., Berlin, Will. 12.

### [6960] Gesucht bei baldigem Antritt

ein nicht zu junger einfacher aber energischer Wirthschaftsbeamter

evang. Gehalt 300 Mt. Soldat gewes. Besitzerohn bevorzugt. Meldungen mit Zeugnisabschriften erbeten unt. H. B. 2 postlagernd Nikolaiten Wpr.

### [7158] Ein verheiratheter, nüchternen Hofmeister

findet von sofort Stellung bei S. Dierfeld, Gut Frankensfelde, Kreis Br. Stargard.

### [7244] Zwei tüchtige Unterjochweizer

sucht per sofort der Oberschweizer in Gr. Rogath bei Nieberzehen. Schweizer-Gesell.

### [7131] Suche v. 1. Nov. 2 verb. Ober-

Schweizer sow. 15 Unterchw. Meyer's Schweizer-Bureau, Kl. Gnte, Bahnst. der Thorn-Neitberger Bahn. [7131]

### [7091] Suche zu Martini einen verheirath. Pferdefuecht.

Preuß. Dubelno bei Bbbau Westpr.

### Ein unverheiratheter, erfahrener Kuhfütterer

wird bei hohem Lohn von sogleich in Dom. Kowroch bei Nitzschewo gesucht. Ebenfallselbit stehen wegen Mangel an Raum 12 Stüd ca. 1 1/2-jähriges Jungvieh

sich zur Mast eignend, à 30 Mark per Zentner, zum Verkauf. [7233]

### Ein Justmann ein Pferdefuecht und Nachtwächter

finden noch von Martini Stellung in Engelsburg bei Nitzwalde. [7124]

### [7157] In Chwasna u. Alt-Rischau

wird zu Martini d. S. bei hohem Lohne ein verheirath. Antscher und Knecht

gesucht. [6913] Zum sofortigen Antritt suche für mein Mode-, Manufakturwaaren- und Konfektionsgeschäft einen kräftigen Lehrling

aus achtbarer Familie. S. Jacobsohn, Culmsee. [6273] Für die Knappender'sche Apotheke suche einen Lehrling.

Karl Hartmann, Verwalter, Fromberg.

### Ein Lehrling

oder jüngerer Müllegeselle findet von sofort in meiner Wassermühle Stellung. [7093] Steller, Giesezonka b. Goldfeld, Station Nahrheim.

### Einen Kellnerlehrling

aus achtbarer Familie, sucht sofort F. Hennig, Gesellschaftshaus, [7204] Marienburg Wpr.

### Molkerei Strelno

sucht zum 1. Dezember oder später einen jungen kräftigen Mann

als Lehrling. Meldungen sind zu richten an [7154] J. Habenbein, Strelno.

### [7095] Suche per sofort oder später einen Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, für mein Kolonial-, Material-, Eisen- und Destillations-Geschäft. G. Lettau, H. Kroll's Nachfolger, Dt. Eylau.

### Lehrling

Sohn achtbarer Eltern, sucht für seine Bäckerei

von sofort event. später [7096] Otto Kläh, Niesenburg.

### [7317] 2 Stellm.-Lehrl., 1 Schmiede-

Lehrl. verl. Gründer, Wagenbauer. [7199] Für mein Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche per sofort einen Lehrling oder Volontair.

Persönliche Vorstellung erbeten. Louis Salinger, Kab Nachf., Marienburg Wpr.

### [7312] Ein Sohn achtbarer Eltern,

sucht bei einem Schneidermeister, jüb. Konfession, eine Stellung als Lehrling.

Offerten unter D. 100 an die Exped. der "Schön. Btg.", Schönlanke erb. [7242] Für mein Manufakturwaaren- und Garberoben-Geschäft suche ich einen Lehrling (israel.)

mit guter Schulbildung der poln. spricht. M. Gans, Berne i. W.

### Für Frauen und Mädchen.

[7327] Ein anst. Mädchen wünscht e. Stelle als Stütze der Hausfrau. E. Schiemann, Stöper Ostpr.

### Ein junges anst. Mädchen

das seit 2 1/2 Jahren in der Wirthschaft thätig gewesen, sucht vom 15. Nov. Stell. als Wirthschafterin unt. Leit. d. Hausfr. Off. u. Nr. 19 postl. Wittmannsdorf Ostpr. [7305] Ein anständiges, ja. Mädchen sucht Stellung als Stütze der Hausfrau oder Kinderfräulein zum 15. November. Offerten bitte unter M. 100 postlagernd Thorn.

### Eine anständige Frau

35 Jahre alt, vom Lande, sucht von sofort oder Neujahr eine Wirthschafterin oder Anstellung in irgend einer Anstalt. Ueber letztere steht Zeugnis zur Seite. Offerten erbeten unter Nr. 7207 an die Exped. d. Gesell. z. Weiterbeförderung.

### Eine Erziehlerin

w. bereits mehr. Jahre unterricht. hat, wird von sofort gesucht. Off. w. u. Nr. 7220 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

### Kindergärtnerin 1. Klasse

zum sofortigen Antritt gesucht für ein 8-jähriges Mädchen. Möglichst muttersprachliche Damen werden erucht, Offerten mit Gehalts-Ansprüchen sofort einzuwenden. M. Goeb, Grabau bei Bbbau Westpr. [7104]

### [7234] Für mein Kurz- u. Weißwaaren-

Geschäft (Sonabend geschlossen) suche zum sofortigen Antritt eine Verkäuferin

der polnischen Sprache mächtig. Simon Wolff Hirsch, Gollub Wpr.

### [7289] Suche für mein Material- u. Destillations-

Geschäft per sofort eine tüchtige Verkäuferin

die der polnischen Sprache mächtig, bei gutem Salair und Familienantrieb. Bernh. Hirsch, Stalow Wpr.

### Eine tüchtige Verkäuferin

aus guter Familie, mos. Konfession, sucht per 1. November oder 1. Januar 1896 für mein Bier en gros-Geschäft, namentlich für den Flaschenverkauf und Ausverkauf. Polnische Sprache u. möglichst gute Handschrift erforderlich. - Familienantrieb. M. Laboschin, Gnesen.

### [7288] Eine alleinlebende Dame in

Marienburg sucht vom November ein anständiges, fleißiges, anspruchloses und in Handarbeiten geübtes junges Mädchen

aus guter Familie zur Hilfe in der Häuslichkeit. Offerten sub O. 6859 beförd. d. Annon.-Exp. v. Haasenstein & Vogler A.-G., Königsberg i. Pr. [7293] Suche für meine Konditorei ein junges, anständiges Mädchen

per 1. November. S. Reichert's Konditorei, Schwerin a/W.

### Einfache nicht ganz unge- ältere Frau

wird zur Führung e. Haushalts auf dem Lande u. St. d. Kaufmann sofort gef. Off. u. Nr. 7027 an die Exped. des Geselligen erbeten.

### [7074] Suche sofort eine zuverlässige tüchtige Frau

oder älteres Mädchen welche ein Kind mit dem Sogelb ziehen kann. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten erbetet Frau Helene Wueran, Stuhm. Eine tüchtige, in Vereitung Ia Ben-trifugen-Wutter erfahrene Meierin

per sofort gesucht. Melb. verb. briefl. mit Aufsch. Nr. 7243 durch die Exped. des Geselligen erbeten.

### \*\*\*\*\*:\*\*\*\*\*

**Spalding**  
**Feldeisenbahnfabrik**  
 Inh. M. KRÜGER  
**BERLIN N.O. Greifswalderstr. 213.**  
 MAN VERLANGE PROSPECTE!

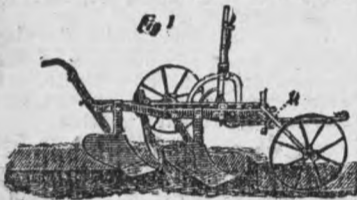
**Ludw. Zimmermann Nachf.**

Comtoir und Lager **Danzig** Fischmarkt 20/21  
**Eisenbahnen & Lowries** aller Art  
 neu und gebraucht  
**kauf- und miethsweise.**  
 Sämtliche Ersatztheile, Schienennägel,  
 Taschenbolzen, Lagermetall etc. billigst.

Hausfrauen!  
 Kauft nur  
**Hansa-Kaffee!**

**A. Ventzki, Graudenz**

Maschinen- und Flugfabrik  
 empfiehlt die rühmlichst bekannten



**Normalpflüge**  
 (Patent Ventzki)

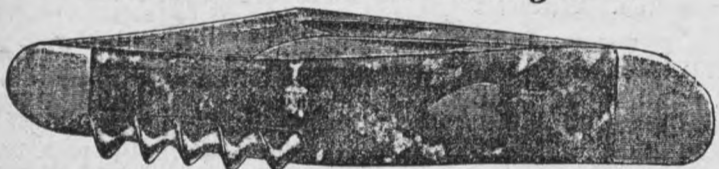
anerkannt bester Pflug.  
 Mehr als 60 000 im Betriebe.

sowie alle anderen Ackergeräthe, als: [19416]

**Tiefkulturpflüge** neuester Bauart, D. R. G. M.  
**Schälplüge**, drei- u. vierschaarig, **Grubber**,  
**Wiesen-, Acker- und Saat-Eggen**,  
**Göpel, Rübenschneider, Trieurs**,  
**Getreide-Reinigungsmaschinen**,  
**Düngermühlen, Düngerstreuer**,  
**Dreschmaschinen, Häckselmasch. etc.**

Kataloge und Preislisten gratis und franco.

Bitte ausschneiden und einsenden!  
 [6311] An die Stahlwaarenfabrik  
**C. W. Gries in Solingen 3.**



Der Unterzeichnete erucht um portofreie Zusendung eines Probetaschenmessers wie Zeichnung mit zwei aus bestem engl. Stahl geschmiedeten Klingen und Korzieher, feinstes mit Schildpatt-Heft mit vr. neu. Beschlag, fertig zum Gebrauch und verpflichtet sich, das Messer innerhalb 8 Tagen unfrankirt zu retourniren oder nachstehenden Betrag dafür einzuliefern. [6311]  
 Ort und Datum (deutsch): Unterschrift (leserlich):

Nr. 724 CS. Heft mit neu. Beschlag. . . . . M. 1.40.  
 Nr. 724 S. Heft ohne neu. Beschlag. . . . . " 1.20.  
 Ein feines Leder-Etui dazu höher . . . . . " .20.

Nicht gewünshtes bitte zu durchstreichen. Jedes Messer ist mit meinem Firmenstempel versehen. Eigene Fabrik, die einzige am Platze, welche nicht nur allein im Engros, sondern auch an Private und zu Fabriksreihen verwendet. Preisbuch mit Zeichnungen meiner sämtl. Fabrikate versende unentgeltlich und portofrei.

**Die grosse silberne Medaille**

den 1. Preis

erhielt auf der Landes-Ausstellung der landwirthschaftlichen Vereine im Grossherzogthum Hessen zu Giessen vom 19. - 22. September 1895 nach vorheriger Prüfung im Betriebe als höchste Auszeichnung für Molkereimaschine die neue Handcentrifuge

**Patent Mélotte**

Leistung: 300 - 350, 150, 100 Liter pro Stunde.

Ausführung kompletter

**Molkerei-Anlagen**

**Eduard Ahlborn, Molkereimaschinenfabr.**  
 Hildesheim, Hannover. • Danzig, Milchkanngasse 18.

**J. PIETSCHMANN**

Gegründet 1845. BROMBERG Gegründet 1845.

**Dachdeckungsgeschäft, Bauklempnerei**

Fabrik für Steindachpappen, Asphalt, Holzcement etc.  
 Alle Arten architektonische Zink-Ornamente gegossen u. gestanzt.  
 Lager von Baumaterialien, bestes Carbolineum etc.  
 Jede Art von Dachdecker- und Bauklempner-Arbeiten werden unter solider Preisberechnung streng reell und sachgemäss ausgeführt.  
 → Feinste Referenzen stehen zu Diensten. ←

Meine Leistungen sind vielfach mit goldenen, silbernen etc. Medaillen und ehrentvollen Anerkennungen prämiirt.

Für die Solidität und Reellität meines Geschäftes bürgt dessen hinführendes fünfzigjähriges Bestehen.

**Franco versende ich**

an jeden Abonnenten des Graudenz'er Geselligen meine reichhaltige Muster-Kollektion in Zuchen, Budsins, Kammgarn, Cheviot, Boden, passend für Anzüge, Ueberzieher etc. [5744]

Damit Sie sich durch den Augenschein überzeugen können, daß Sie bei mir ein dauerhaftes und prima Fabrikat zu außer-gewöhnlich billigen Preisen erhalten, viel billiger, als wenn Sie zu Hause am Platze aus 3. oder 4. Hand kaufen.  
 Der Bezug aus erster Hand ist immer am vortheilhaftesten.

**A. Schmogrow, Görlitz.**

**B. Doliva**

Tuchlager und Maass-Geschäft

für  
 neueste Herren-Moden  
 und  
**Uniformen.**

Thorn, [4419] Artushof.

Bitte ausschneiden!! Bitte ausschneiden!!  
 Man bezieht stets am besten direkt von  
**Dietr. Ochs, größt. Musikwerk, Altena i. Westfalen 5**

en gros en detail  
 für nur 5 1/2 Mark per Nachnahme eine 35 cm große Konzert-Ziehharmonika m. 10 Tasten, 3 Regist., 2 Doppelbässen, offene Kiesel-Klavatur, alle unzählbare Doppelstimmen, volle Orgelmusik, 11 fältigen 3 theiligen Balg mit Metallschubladen. Verpackung und Fernschule unsonst, Porto 80 Pfg. Preisliste gratis und franko. [3864]  
 Zahlreiche Anerkennungs-schreiben aus allen Ländern treffen täglich bei mir ein.

N. B. Jeder Käufer wolle bedenken, daß kleinere Konkurrenten mit ihren großen Reklamen diese Waare niemals in solcher Güte und niemals in solcher Haltbarkeit liefern können; daher wende man sich bei trauenstvoll an obengenannte Firma. Versandt an Jedermann. Nichtgefallende Waare nehme zurück, daher kein Risiko.  
 Was andere in Blättern zu 5 Mark und höher anbieten ist bei mir schon zu 4 1/2 Mark zu haben.

Ein **kräftiger Magen**  
 und eine gute Verdauung

indie Fundamente eines gesunden Körpers. Wer sich beides bis in sein spätestes Lebensalter erhalten will, gebrauche den seit Jahren durch seine ausgezeichneten Erfolge rühmlichst bekannten

**Hubert Ullrich'schen**  
**Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein, aus vielfach erprobten und vorzüglich befundenen Kräuterfäften mit gutem Wein bereitet, übt infolge seiner eigenartigen und sorgfältigen Zusammensetzung auf das Verdauungssystem eine äußerst wohlthätige Wirkung aus und hat absolut keine schädlichen Folgen. Kräuter-Wein befördert eine regelrechte, naturgemäße Verdauung, nicht allein durch vollkommene Lösung der Speisen im Magen, sondern auch durch seine anregende Wirkung auf die Säftebildung. [1194]

Kräuter-Wein ist zu haben zu M. 1,25 u. M. 1,75 in:

den Apotheken von: Graudenz, Lessen, Garnsee, Rehden, Jablonowo, Neuenburg a. W., Schwet, Döbe, Freystadt, Lissowo, Culm, Bukowitz, Marienwerder, Bischofswerder, Briesen, Culmsee, Schönsee, Krone a. B., Sturz, Neve, Czerst, Stuhm, Kelpin, Riesenburg, Rosenburg, Hochstäblau, Br. Stargard, Gollub, Strasburg Wpr., Mader, Thorn, Sorbon, Bromberg, Schullis, Argentan, Inowrazlaw, Marienburg, Dirschau, Neuteich, Neukirch, Tiegenhof, Jungfer, Stutthof, Elbing, Schönbaum, Großzänder, Kraut, Berent, Schöned, Carthaus, Döbe, Oliva, Kanfub, Kanfubwasser, Jopdot, Danzig, Neustadt Wpr., Pukig, Leba, Lauenburg, Stolp, Publit, Cöslin, Colberg, Mummelsburg, Tuche, Konik, Schlochau, Schneidemühl, Dt. Eylan, Ebbau, Neumart, Soldau, Lautenburg, Gurschno, Nierode, Reidenburg, Gilgenburg, Hohenslein, Boden, Volkemitz, Frauenburg, Liebenmühl, Saalfeld, Reichenbach Wpr., Christburg, Br. Holland, Mörungen, Mühlhauen Wpr., Alenstein, Brannsborg, Gnesen, Posen, Königsberg i/Pr. u. i. w., sowie in den Apotheken aller größeren und kleineren Städte der Provinzen: Westpreußen, Ostpreußen, Posen, Pommern und ganz Deutschlands.

Auch verwendet die Firma **Hubert Ullrich, Leipzig**, Weststraße 82, drei und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- u. listefrei.

**Vor Nachahmungen wird gewarnt!**  
 Man verlange ausdrücklich  
**Hubert Ullrich'schen Kräuterwein.**

**Cravattenfabrik**  
**P. H. Preyers jr.**  
 St. Tönis-Gresfeld 36.  
 Billigste Bezugsquelle.  
 Stoffmuster und illust. Preisliste gratis und frei.

**Ferd. Hansen's**  
**Flensburger**  
**Patent-Ofen.**



Alleinverkauf:  
 Graudenz: J. L. Cohn.  
 Bromberg: Julius Musolf.  
 Danzig: Heinrich Aris.  
 Elbing: Gebr. Igner. [7325]  
 Konitz: Emil Herrmann.  
 Culm: Walter Smolinske.  
 Marienwerder: E. Schaenske.  
 Schneidemühl: Louis Ansbach.

**Zieh-Harmonikas**

mit offener Klaviatur, 2-fach (3-theil.) Doppelbalg, ff. Beschlag. Zubehör, Saiten, Klaviatur u. Metallschubladen versch. Prachtinstrumente m. Pa. Stimmen. Größe 34-35 cm v. St. 10 Zast. 2 Hör. 2 Reg. 2 Wäße nur M. 5,50  
 10 " 3 " 3 " 2 " " 7,50  
 10 " 4 " 4 " 2 " " 9,50  
 21 " 2 mal 2 Hör. 4 " " 11,-  
 Selbstler. Schule, fow. Verpacktkiste umf. Porto 80 Pfg. geg. Nachn. Nur zu bez. v. **Memel & Herold**, Harmonika-Fabrik, Klingenthal (Sachsen) Nr. 1.  
 Illust. Preisl. üb. and. Harmonikgr. u. fr. Nur durch Bezug v. un. Firma h. m. die Gewißheit direkt v. Fabrikort (alio a. erst. Hand) zu kaufen. Keine Marktwaare. Viele Anerkennungen. Umtausch gestattet.



**Harmonikas.**

**Felix** M. 4,50  
**Excelsior** " 5,25  
**Blitz** " 6,50  
 Dieses sind vorzügliche 2-4hörige Konzert-Hand-Harmonikas mit 10 Tasten, 2 Wäßen u. Ferner Harmonika "Melodia" 9,00 M. Dies ist ein arohantig 3-hör. Wert mit Balgklappen aus Nidelblech, off. Klaviatur, Celluloidklappen, groß u. pracht. ausgestattet, nur 9,00 M. Harmonika "Metros" 4-hör., Prachtwerk, sonst genau wie "Melodia" nur 12 M. Diese mit unzählbaren Silberstimmchen nur 18 M. Packung frei, Versand geg. Nachnahme V. Silberstein's Musikwert-Verbandt Allenstein Ostpr.  
 Herr Lüders in Lingen schreibt: Herzlichen Dank für die prächtige Harmonika etc. [3919]

**Hermann Eschenbach**  
 Markneukirchen i. Sa. 14.  
 direkte u. vortheilhafteste Bezugsquelle aller Musik-Instrumente und Saiten. Illustrierte Preisliste unsonst u. portofrei. [4248]

Anerkannt feinste Würstwaren empfiehlt die Fleisch- u. Würst-Fabrik von **Jacob Schachtel, Thorn**. Gegründet im Jahre 1855. Mit Illustr. u. Preisliste stehe zu Diensten.